Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt / RM 14A040214 K / Verlagsort 3500 Krems / Auflage
Gmünd 19.599 Stück / Niederösterreich 285.917 Stück / Gesamt 1.081.089 Stück

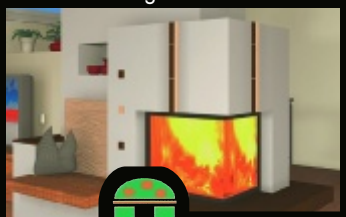
Tips
Gmünd
total. regional.
April 2015

Wir alle sind Wirtschaft

Tips-Serie zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung

Am Schauplatz

Großdietmanns im Fokus

Kachelöfen, Küchenherde, Kaminöfen uvm.
HAUSMESSE
10. – 12. April
Messe-Öffnungszeiten: 9 - 18 Uhr

Ofen Hofmann GMBH
A-3950 GMÜND, Albrechtser Straße 7
Tel. 02852/51001-0
www.ofen-hofmann.at

Autor Thomas Sautner

Neuer Roman erschienen

Foto: Alexandra Eizinger

NATURSCHUTZ

Naturdenkmäler im Bezirk elektronisch erfasst und nutzbar

BEZIRK. Seit einigen Wochen sind die 1600 Naturdenkmäler Niederösterreichs elektronisch erfasst. Interessierten Menschen steht nun ein gut nutzbares Online-Archiv zur Verfügung.

Der bekannte Christophstein in der Gmünder Blockheide Foto: Schacherl

Landesrat Stephan Pernkopf schätzt den Naturreichtum. Foto: Weinfranz

Mit dem neuen elektronischen Naturschutzbuch haben alle Interessierten die Möglichkeit, rasch und unbürokratisch Informationen zu Naturdenkmälern in Niederösterreich zu erhalten. Was bisher in den Naturschutzbüchern der Bezirkshauptmannschaften und des Landes Niederösterreich (NÖ) ruhte, gibt es nun einfach verfügbar im Internet unter dem Link www.noe.gv.at/Umwelt/Naturschutz/Schutzgebiete-und-Naturdenkmaeler/Schutzgebiete_Naturdenkmaeler.

1600 Naturdenkmäler

„In Niederösterreich sind rund 1600 Naturdenkmäler ausgewiesen, die nun per Mausklick aufgerufen werden können. Nach Bezirken geordnet gibt es zu jedem Naturdenkmal Pläne, Karten, Bescheide und auch Fotos. Am besten gleich informieren, welche Naturdenkmäler in der Nähe zu finden sind und sie als Ziel für den nächsten Ausflug nutzen“, ruft Franz Maier, Leiter des Bereichs „Natur & Ressourcen“ der Energie- und Umweltagentur NÖ, auf. Für Smartphone- und Tablet-User gibt es außerdem eine hilfreiche App: Die Naturland App ist eine praktische Anwendung, die das Finden von Naturdenkmälern in der Nähe mit nur einem Klick ermöglicht.

Gmünd ist reich an Natur

Im Bezirk Gmünd sind 114 Naturdenkmäler in 18 Gemeinden in dem neuen Archiv zu finden. Aufgelistet sind die Naturschönheiten nach Anzahl pro Gemeinde: Amaliendorf-Aalfang (1), Bad Großpertholz (1), Brand-Nagelberg (4), Eggern (1), Eisgarn (5), Gmünd (15), Großschönau (6), Haugschlag (1), Heidenreichstein (12), Hirschbach (1), Hoheneich (1), Kirchberg am Walde (8), Litschau (15), Moorbad Harbach (6), Schrems (13), St. Martin (7), Unserfrau-Altweitra (5), Waldenstein (3) und Weitra (9). Darunter befinden sich berühmte steinerne Naturdenkmäler wie das „Teufelsbett“ oder der „Christophstein“ oder aus der Gmünder Blockheide, der „Fiedelstein“ nördlich von Litschau oder das „Steinerne Weib“ in Heidenreichstein. Aber auch viele unbekannte Einzelbäume, Alleen und so weiter.

In Niederösterreich sind neben den über 1100 Einzelbäumen, Baumgruppen, Alleen und Parks auch Quellen, Wasserfälle, Höhlen, markante Felsbildungen oder Schluchten gemäß dem niederösterreichischen Naturschutzgesetz als so genannte Naturdenkmäler ausgewiesen. „Unser Naturland Niederösterreich ist reich an schützenswerten Flächen, von den großen Nationalparks und unserem einzigartigen Wildnisgebiet bis hin zu Kleinoden wie den 1600 Naturdenkmälern. An diesen Denkmälern dürfen keinerlei Veränderungen oder Eingriffe vorgenommen werden, hier hat die Natur Vorrang“, erklärt Landesrat Stephan Pernkopf (ÖVP) die Besonderheit von Naturdenkmälern. ■

Der Graselstein nördlich von Litschau Foto: Schacherl

Der Mandelstein bei Moorbad Harbach Foto: Schacherl

UNTERWASSERREICH

Moorschutz ist Klimaschutz

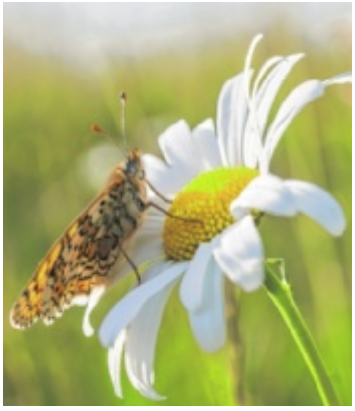
SCHREMS. Ende März hat das Unterwasserreich die diesjährige Saison eröffnet. Inhaltlicher Schwerpunkt 2015 ist nach wie vor der Schutz von Mooren.

Das Team des Unterwasserreichs Schrems startet in die neue Saison. Foto: UWR

Kräftige Unterstützung der Moorschutz- und Klimaschutzaktivitäten hat das Unterwasserreich (UWR) durch Österreichs größtes Gartencenter bellaflora erhalten. Als Start in die Gartensaison stellt bellaflora daher dem UWR torffreie Erden zum Verkauf zur Verfügung, solange der Vorrat reicht, der Erlös daraus kommt uneingeschränkt dem UWR zugute. Monika Hubik, Geschäftsführerin des UWR: „Diese Kooperation mit bellaflora unterstützt ausgezeichnet unsere Ausstellung „Moorschutz ist Klimaschutz, verwenden Sie Gartenerde ohne Torf". Durch den aktiven Verkauf von torffreier Gartenerde machen wir einmal mehr darauf aufmerksam, dass weltweit immer noch Moore zerstört werden, weil Torf für Gartenerde abgebaut wird". Alois Wichtl, Geschäftsführer von bellaflora, meint erfreut: „Mit diesen Mitteln kann das Unterwasserreich seine so wichtige Informationsarbeit ausbauen." Am Eröffnungstag wurde auch die erste Ausstellung der Saison gestartet. Der Hobbyfotograf Anton Zach aus Spital bei Weitra zeigt einige seiner besten Aufnahmen aus Tier-, Natur- und Landschaftsfotografie. ■

i INFORMATIONEN

Unterwasserreich Schrems
Moorbadstraße 4, 3943 Schrems
Telefon: 02853/76334
E-Mail: info@unterwasserreich.at
Web: www.unterwasserreich.at



Eines der von Anton Zach ausgestellten Bilder Foto: Anton Zach

Änderungsschneiderei & Kostümverleih
Martina Schleritzko
3860 Heidenreichstein
Angergasse 9
Tel. 0664/2014113
Öffnungszeiten:
MO 9-12 Uhr
14-17 Uhr
DI 14-17 Uhr
MI 9-15 Uhr
DO 9-15 Uhr
FR 9-12 Uhr
www.martinas-kostuemverleih.at

WEISKIRCHER
Bau & Möbeltischlerei Ges.m.b.H
FENSTER, TÜREN & TORE, WINTERGÄRTEN
NEU IM PROGRAMM: SONNENSCHUTZ FÜR INNEN UND AUSSEN
Goggitsch 21, A-3753 Hötzelsdorf, (T) 02912 / 224, (E) office@wgo.at, www.wgo.at

BALKONE & ZÄUNE AUS ALUMINIUM
Leeb BALKONE ZÄUNE
Besuchen Sie uns
ONLINE: www.leeb.at
GRATISHOTLINE: 0800 20 2013
MAN LEEBT JA NUR EINMAL

PORTRÄT

Ein guter Roman ist größer als der Autor, reicht immer über ihn hinaus

GMÜND. Thomas Sautner hat seinen neuesten Roman „Die Älteste“ veröffentlicht. Tips bat den Autor aus diesem Anlass zu einem Gespräch über seinen persönlichen Zugang zur und den Umgang mit der Schriftstellerei.

von ERICH SCHACHERL

Thomas Sautner hat einen neuen Roman veröffentlicht. Foto: Paul Feuersänger

Thomas Sautner wurde 1970 in Gmünd geboren. Er wuchs im Waldviertel auf, studierte Politikwissenschaften und Zeitgeschichte und arbeitete anschließend jahrelang als Journalist. Danach wurde er Schriftsteller. Sein erster Roman „Fuchserde“ erschien 2006. Darauf folgten die Romane „Milchblume“ (2007), „Fremdes Land“ (2010), „Der Glücksmacher“ (2012) sowie der literarische Reise- und Heimatbegleiter „Waldviertel steinweich“ (2013). Im Februar 2015 erschien sein aktuelles Buch „Die Älteste“ im österreichischen Picus Verlag.

Tips: *Warum schreibst du?*

Sautner: Das Lesen und das Schreiben machen mein Leben möglich.

Tips: *Du hast Politikwissenschaften und Zeitgeschichte studiert, bist aber Schriftsteller geworden. Wie kam es zu dieser Entwicklung?*

Sautner: Ich war lange Jahre Journalist, schließlich wollte ich mich intensiver und tiefergehend mit den Dingen auseinandersetzen. Also wechselte ich zum Buch.

Tips: *Was willst du mit deinen Büchern erreichen?*

Sautner: Das, was vielleicht alle Romane wollen: das Leben. Ja, das Leben will ich erreichen. Den Sinn hinter den Dingen. Das Wesen der Existenz. Alles.

Tips: *Wie sieht ein schriftstellerischer Tag bei dir aus?*

Sautner: Rückzug mit Laptop und Kaffee, dann hoffen, dass es schreibt mit mir. In den besten Fällen diktieren mir Gedanken, die eingeflogen kommen, ein, zwei prächtige Seiten, manchmal aber haben sie keine Lust sich herzugeben. Dann muss ich mit dem einen oder anderen läppischen Satz abziehen, den ich selbst zusammengestoppelt habe.

Tips: *Was willst du deinen Lesern mitgeben?*

Sautner: Ich nichts. Aber meine Romane, denke ich, können etwas weitergeben. Für sie jedoch zu sprechen hüte ich mich, sie legen Wert darauf, selbst zu erzählen.

Tips: *In deinem Debütroman „Fuchserde“ steht das fahrende Volk der Jenischen im Mittelpunkt, jetzt kehrst du in deinem neuen Roman „Die Älteste“ wieder zu ihnen zurück. Woher kommt das Interesse an dieser Volksgruppe?*

Sautner: Den Zugang zu den Jenischen verdanke ich einem lieben Waldviertler Freund, dem Kräuterflüsterer und Gartengestalter Martin Flicker. Er ist Jenischer. Durch ihn bin ich auf die Idee gekommen, „Fuchserde“ zu schreiben. Lisbeth, die Hauptfigur in meinem aktuellen Roman „Die Älteste“, hat Martins Urgroßmutter zum Vorbild. Sie war – wie Lisbeth im Roman – die Sippenälteste und verbrachte ihre letzten Lebensjahre als Einsiedlerin im Wald, nahe einem Moor. Dort lebte sie unter anderem als Besenbinderin, Korbflechterin, Kräuterfrau und eben auch als Heilerin, wovon der Roman handelt.

Tips: *Worum geht es für dich in deinem Leben?*

Sautner: Ich bin täglich, oft stündlich dabei, es neu zu erfahren.

Tips: *Hast du spezielle Methoden, um Zugang zu deinem kreativen Potenzial zu finden, also beispielsweise Meditation, Musik, Aufenthalt in der Natur?*

Sautner: Besinnung und Ruhe.

Tips: *Was bedeutet das Waldviertel für dich?*

Sautner: Rückzugsort, Ruhe, Natur, Kraft und Heimat.

Tips: *Was möchtest du sonst erzählen?*

Sautner: Das Spannende an Literatur soll der Text sein und nicht der Autor. Ein guter Roman ist immer größer, weiter, erhellender als sein Verfasser, reicht immer über den Autor hinaus. Das liegt nicht nur daran, dass der Roman das Leben mitunter wie unter einer Lupe zeigt, es realer und begreifbarer macht, als es die Realität selbst vermag, es liegt auch daran, dass der Mensch während des Schreibens ein anderer ist, offener und bereiter als sonst, und er in diesem Zustand Gedanken geschenkt bekommt, die ihm für gewöhnlich nicht zu Kopf steigen würden. Nietzsche meinte, ein Gedanke kommt, wenn er will und nicht wenn der Mensch

> „Es denkt sich besser beim Schreiben als beim Reden“
>
> THOMAS SAUTNER, AUTOR

will. Ich glaube, wir können noch weiter gehen: Die spannendsten Gedanken werden nicht vom Menschen gemacht, die spannendsten Gedanken machen den Menschen; sie fliegen ihm zu, wie man sagt. Als Romancier muss man dann nur flink genug sein, sie zwischen zwei Buchdeckeln festzuhalten. ■

BUCHVORSTELLUNG

Wie ein paniertes Karpfenweibchen

GMÜND. Der Schriftsteller Thomas Sautner hat seinen fünften Roman mit dem Titel „Die Älteste“ veröffentlicht. Eine Waldviertler Geschichte zweier unterschiedlicher Frauen mit viel spirituellen Weisheiten, eingebettet in ein die Dramatik der modernen Zeit widerspiegelndes Umfeld, kommt auf die Leser zu.

von ERICH SCHACHERL

Die Story ist einfach, die Hauptfiguren wenige. Eine in Wien lebende, moderne, bedeutet also karriereorientierte Frau, gleichzeitig auch liebende Ehefrau und Mutter zweier Töchter, zusätzlich noch selbst Tochter mit vielen offenen Fragen gegenüber der eigenen Mutter und mehr, lässt sich angesichts einer todverheißenden Krebsdiagnose auf ein ungewöhnliches Abenteuer ein. Sie fährt zu einer alten Frau, die irgendwo im Waldviertel im Wald lebt und Heilerin ist.

Ungewöhnliche Reise

Streckenmäßig von Wien ins Waldviertel, was jetzt nicht so weit ist, in ihrer Innenwelt hingegen macht sie Quantensprünge. Sie lebt einige Tage bei und mit der alten Frau, Lisbeth, eine Jenische, Stammesälteste eines fast schon vergessenen Volkes. Und eine weise Frau, die das Leben für sich begriffen hat und trotz schlimmer Vergangenheit – sie hat die KZs der Nazis überlebt, viele ihrer Verwandten wurden ermordet – glücklich ist. Sie teilt ihr Wissen und ihre Fähigkeiten, unterzieht Sophie einer grundlegenden Wandlung und heilt sie. Der Krebs verschwindet, weil er nicht bekämpft wird, sondern angenommen. Und weil Sophie beginnt, die Magie des Lebens zu spüren. So wie es auch dem einen oder anderen Leser passieren kann.

Witzig und ernst

Zwischen Witz und Dramatik bewegt sich die Geschichte hin und her, bereits die Einstiegsszene spiegelt das wider: Sophie steht in trocknendem Torfschlamm verpackt – das ist Teil einer notwendigen energetischen Reinigung – bei einem Teich, neben ihr Lisbeth, die sich vor Lachen schüttelt. „Ja ich weiß“, stellt Sophie fest, „ich sehe aus wie ein paniertes Karpfenweibchen“.
Über 21 Kapitel und 144 Seiten taucht der Leser dann in die unterschiedlichen Welten, Anschauungen und Lebensphilosophien zweier Frauen ein, die im Zuge der Heilung der einen durch die andere einander sehr nahe kommen.
Thomas Sautner, Die Älteste, Picus Verlag, 144 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-7117-2021-4, 16,90.- Euro. E-Book ISBN 978-3-7117-5284-0, 13,99.- Euro ■

wien|waldviertel
WWV-GROUP SteuerberatungsGmbH
Buchhöcker | Kaufmann
ihre steuerberater
IHRE WIRTSCHAFTSBERATER
wwv@w-wv.at
WWV-GROUP SteuerberatungsGmbH
Firmenbuch Krems 390801h | UID-Nr. ATU67646844
3950 Gmünd, Bahnhofstraße 4 | T. +43 2852 21212 | F. +43 2852 21214

Erstberatung erfolgt kostenlos als Service für neue Kunden

Das 16-köpfige Beraterteam bietet am Standort Gmünd folgende Leistungen an:
Umfassende steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung:

- Kostenrechnung, Controlling
- Externes Unternehmenscoaching
- Budgetierung
- Finanzierungsberatung
- Optimierung von Unternehmensstrukturen
- Sanierungsberatung
- Buchhaltung und Personalabrechnung
- Erstellung von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Arbeitsrechtliche Unterstützung
- Steuerberatung

INTERVIEW

Impulse für Kunst und Kultur

LITSCHAU. Zu Jahresbeginn wurde ein neuer Kulturverein gegründet. Tips bat Obfrau Amelie Seilern-Aspang zum Interview.

von ERICH SCHACHERL

Tips: *Warum wurde der Verein „Kunst-Kultur-Kommunikation Litschau" gegründet?*

Seilern-Aspang: Es ist dem Vorstand des Vereins ein Anliegen, in und um Litschau Impulse in den Bereichen Kunst, Kultur und auch Sozialem zu setzen. Wir wollen die Ideen, welche wir haben, in die Tat umsetzen. Mit einem Verein im Hintergrund haben wir eine bürokratische Basis, die es uns erlaubt, kommende Projekte zu verwirklichen.

Tips: *Wer außer Ihnen sind die weiteren Vereinsgründer?*

Seilern-Aspang: Die Personen, welche den Vorstand bekleiden, waren auch bei der Gründung dabei. Das sind Eveline Rosenberger-Schlosser (Obfrau Stellvertreterin), Christa Binder (Schriftführerin), Kurt Viertlmayr (Schriftführer-Stellvertreter), Gerhard Erdinger (Kassier) und Ingrid Fichtinger (Kassier-Stellvertreterin).
Durch Christa Binder dürfen wir auf eine große Erfahrung in der Vorführung von Filmen zurückgreifen, da sie ähnliche Projekte bereits erfolgreich an anderen Orten umgesetzt hat. Uns liegt vorangestellt die Auslastung des Herrenseetheaters und das Austauschen von Gedanken am Herzen. In dem Thema Filme haben wir da alle einen Bezugspunkt gefunden.

Tips: *Was ist der Vereinszweck?*

Seilern-Aspang: Wir wollen unsere Ideen in Bezug auf Kunst, Kultur und Sozialem in und um Litschau realisieren. Mit dem Projekt „Filmclub Litschau" wollen wir einerseits das Herrenseetheater weiter auslasten, andererseits die Menschen zum Denken und Diskutieren anregen. Bei einem anschließenden Buffet nach der Filmvorführung soll es die Möglichkeit geben, über den Film zu sprechen und sich auszutauschen.

Tips: *Was sind die Ziele?*

Seilern-Aspang: Mittelfristig haben wir das Ziel, das Projekt „Filmclub Litschau" erfolgreich zu verwirklichen und für die Menschen einen Mehrwert geschaffen zu haben. Wir hoffen auf zahlreiche Besucher, damit wir alle zusammen an diesem Ziel arbeiten können! Langfristig sollen noch einige andere Projekte gestartet werden. Wird der Filmclub ein Erfolg, soll er auch im kommenden Jahr wieder ein fixer Bestandteil des Programmes im Herrenseetheater werden. Daneben sind wir gerade am Brainstorming, welche Ideen wir als erstes verwirklichen wollen. Aber alles nacheinander!

Tips: *Warum haben Sie die Vereinsleitung übernommen?*

Seilern-Aspang: Ich bin letztes Jahr nach Litschau gezogen und sehr von der Stadt und den freundlichen und hilfsbereiten Menschen angetan, die alle darauf brennen, etwas für ihre Stadt zu tun. Da ich bereits aus dem Bereich komme – ich habe vorher für eine Privatstiftung in Wien

Amelie Seilern-Aspang ist Obfrau des Vereins „Kunst-Kultur-Kommunikation Litschau". Foto: Esi Seilern

gearbeitet, die soziale Projekte finanziert und diese wirtschaftlich berät –, war ich glücklich, auch hier etwas in diesem Bereich weiter tun zu können, und so viele engagierte Menschen zu sehen, die dasselbe wollen. In Zukunft sollen neben dem ersten, grandiosen Projekt „Filmclub Litschau" auch noch weitere Projekte die Menschen mitreißen.

Tips: *Danke für das Interview.* ■

Bei Ihnen tut sich was? Informieren Sie mich! Tips

VEREIN

Künstlerisch anspruchsvolle Filme

LITSCHAU. Wertvolle Filme aus Vergangenheit und Gegenwart zu zeigen, steht im Mittelpunkt des Projekts „Filmclub Litschau“. Im Mai und Juni werden vier cineastische Streifen im Herrenseetheater gezeigt.

Gerhard Gruber wird die Gäste in die Stummfilmzeit zurückversetzen.

Der „Filmclub Litschau“ ist ein Projekt des Anfang 2015 gegründeten Vereins „Kunst-Kultur-Kommunikation Litschau“ (siehe Interview mit Amelie Seilern-Aspang).

Ungewöhnlicher Start

Am Samstag, 2. Mai, um 19 Uhr wird das Projekt feierlich eröffnet. Den künstlerischen Ansprüchen entsprechend wird es für die Gäste eine spezielle, ungewöhnliche Vorführung geben: Der Pianist und Komponist Gerhard Gruber wird live am Klavier Stummfilme von Charly Chaplin und Buster Keaton begleiten, so wie es in der Stummfilmzeit üblich war.

Die Termine für die weiteren Filmpräsentationen stehen bereits fest. Am Freitag, 22. Mai, steht der weltberühmte Streifen „Buena Vista Social Club“ am Programm. Dieser deutsche Dokumentarfilm von Wim Wenders (1999) thematisiert das gleichnamige Musikprojekt des amerikanischen Gitarristen Ry Cooder und kubanischer Musiker, darunter Ibrahim Ferrer. Am Freitag, 12. Juni, wird der Film „Das Konzert“ gezeigt. Er erzählt die Geschichte von Andrei Filipov, ehemaliger Dirigent des Moskauer Bolschoi-Orchesters, der aufgrund seiner Weigerung, jüdische Musiker aus dem Orchester zu entlassen, vom kommunistischen Regime degradiert wurde. Als ihm ein Fax mit einer Konzerteinladung für Paris in die Hände fällt, beschließt er, mit seinem einstigen Orchester nach Paris zu fahren. Zum Abschluss wird am Freitag, 26. Juni der französische Film „Monsieur Claude und seine Töchter“ laufen.

Gezeigt werden die Filme im Herrenseetheater, Strandbadstraße, 3874 Litschau. Vorstellungsbeginn ist 20 Uhr. Der Eintrittspreis kostet einheitlich an der Abendkasse Euro 7.-, im Vorverkauf bei der Volksbank Litschau Euro 6.-. ■

Sonnenfinsternis Die Mitglieder der Waldviertler Astronomischen Gesellschaft trafen sich bei der Sternwarte Höhenberg zum gemeinsamen Betrachten der Sonnenfinsternis vom 20. März. Das Wetter war perfekt und so konnten die Astronomie-Fans das seltene Ereignis voll genießen. Foto: Wolfgang Schneider

KUNSTMUSEUM

Eröffnung der Jahresausstellung

SCHREMS. Die beeindruckende Erlebnisausstellung des Kunstmuseums Waldviertel, die in die unfassbaren Dimensionen des unbekannten Universums und zu geheimnisvollen Himmelsbauten im Weltall führt, wurde eröffnet.

(Von links): Reinhard Österreicher, Bürgermeister Karl Harrer (SPÖ) und Gattin Marianne, Stadträtin Christine Walguni (SPÖ), Bernd Mößlacher, Heide Warlamis, Landesrat Karl Wilfing (ÖVP), Martina Diesner-Wais (ÖVP), Makis Warlamis, NR Konrad Antoni (SPÖ), Erni Böhm und Johann Böhm Foto: IDEA

Der große Veranstaltungssaal war bis zum letzten Platz besetzt. Mit großem Interesse verfolgten die Gäste die spannenden Ausführungen der Vortragenden. Bernd Mößlacher, Leiter des Zentrums für Ionenforschung und Ionentherapie in Wiener Neustadt, informierte über die wesentlichen physikalischen Grundstrukturen des Universums. Die anschließende Präsentation des Filmes ‚Genesis' entführte das Publikum in die Urkräfte des Universums, der Film basiert auf dem Werk und Konzept von Makis Warlamis und der Musik des weltbekannten Komponisten Theodore Antoniou (Schüler von Carl Orff). Fasziniert lauschten die Anwesenden im Anschluss den Ausführungen des Künstlers Makis Warlamis, der Einblicke in die Entstehung der Bilder und seinen persönlichen Zugang zu dieser komplexen Arbeit gab.

Landesrat Karl Wilfing (ÖVP) eröffnete abschließend die Ausstellung und hob die Qualität und Bedeutung der Arbeit des Kunstmuseums Waldviertel für das Land Niederösterreich hervor. „Gerade diese Ausstellung, die beispielhaft Wissenschaft und Kunst vereint, belegt einmal mehr die herausragende Stellung, die das Kunstmuseum Waldviertel in den letzten Jahren eingenommen hat".
Beeindruckt folgten die Gäste der anschließenden Führung von Museumsleiter Makis Warlamis und Kurator Bernhard Antoni durch die Ausstellung. ■

i KUNSTMUSEUM

Jahresausstellung
21. **März** 2015 - 10. **Jänner** 2016
Web: www.daskunstmuseum.at

Heute schon über Ihren Bezirk informiert?
Tagesaktuelle News auf www.tips.at
Tips total. regional.

Neues aus den Gemeinden

BAD GROSSPERTHOLZ

>> GEBURT: Franziska Anna Maria Artner Eltern: Claudia Artner und Martin Kitzler, Mühlbach, am 22. Februar;

>> GEBURT: Elias Wandl, Eltern: Sabine und Herbert Wandl, Weikertschlag, am 22. Februar;

>> GEBURTSTAGE: Anna Winter (80), Groß Pertholz, am 26. April; **Aloisia Artner** (90), Mühlbach, am 15. April;
>> GOLDENE HOCHZEIT: Franz und **Hermine Kropik**, Mühlbach, am 01. April;
>> TODESFÄLLE: Johann Poiss, Abschlag, ist im 66. Lebensjahr am 10. Februar verstorben; **Alois Brandeis**, Bad Großpertholz, ist im 89. Lebensjahr am 14. Februar verstorben; **Michaela Braun**, Steinbach, ist im 36. Lebensjahr am 14. Februar verstorben;

BRAND-NAGELBERG

>> TODESFÄLLE: Robert Bachofner, ist im 65. Lebensjahr am 03. März verstorben; **Franz Tüchler,** ist im 68. Lebensjahr am 20. Februar verstorben;

GMÜND

>> GEBURTEN: Julian Pönwalter, am 27. Februar; **Denise Schölm**, Unserfrau-Altweitra, am 10. März; **Emma Hofbauer,** am 06. März; **Emma Hofbauer,** Hauchschlag, am 06. März; **Emilia Arnberger**, Eisgarn, am 10. März; **Lena Mikscha**, Eggern, am 27. Februar;
>> TODESFÄLLE: Waltraud Poppinger, Schweiggers, ist im 73. Lebensjahr am 20. Februar verstorben; **Karl Zwettler,** Gmünd, ist im 90. Lebensjahr am 20. Februar verstorben; **Roman Wielander,** Gmünd, ist im 76. Lebensjahr am 25. Februar verstorben; **Johann Klein,** Groß Gerungs, ist im 86. Lebensjahr am 26. Februar verstorben; **Ernst Layr**, Großdietmanns, ist im 57. Lebensjahr am 26. Februar verstorben; **Anna Ecker**, am 05. März;

HEIDENREICHSTEIN

>> GEBURT: Leon Granner, am 01. März;
>> TODESFÄLLE: Friederike Gorfer, ist im 92. Lebensjahr am 03. März verstorben; **Rupert Grünauer,** ist im 93. Lebensjahr am 12. März verstorben; **Johann Kerbler**, ist im 86. Lebensjahr am 19. März verstorben;

LITSCHAU

>> GEBURT: Nathalie Ernestine Apfelthaler, am 10. März; Erik Piringer, am 17. März;
>> TADESFALL: Maria Plobner-Trisko, am 27. Februar;

REINGERS

>> GEBURTSTAGE: Johanna Hirsch (94), Hirschenschlag, am 21. April; **Erich Hobeck** (86), Reingers, am 29. April;

SCHREMS

>> GEBURT: James Jürgen Uhl, am 08. März;
>> GEBURTSTAGE: Johann Häring (70), Dr.-Karl-Renner-Straße; Waltraute Homola (70), Pürbach; **Helmut Cepak** (70), Kottinghörmanns; **Sezai Aydin** (70), Schloßgasse; **Döne Ertürk** (70), Horner Straße; **Gerhilde Mayer** (75), Pürbach; **Erika Kreuzer** (75), Kollersdorf; **Franz Zeiler** (75), Niederschrems; **Udo Phillipp** (75), Feldgasse; **Berta Meixner** (85), Arbeiterstraße; **Siegfried Müller** (90), Gärtnereistraße; **Anna Berger** (93), Vogeltenn; **Angela Koppensteiner** (96), Berggasse;
>> TODESFALL: Maria Graf, am 01. März;

i HINWEIS

Gerne veröffentlichen wir auch Ihre **Meldungen gratis** mit Bild in dieser Rubrik!
Bitte um Zusendung an:
sek-gmuend@tips.at
Utzstr. 1, Top 9, 3500 Krems/D.

REGION

Waldviertel Akademie 2015: Diskussionen über die Zukunft

BEZIRK. Sie greifen die brennenden Fragen der Region und Zeit auf: Abwanderung und Stillstand, Öffnung und Globalisierung, Genetik und Technik, Alter und Jugend und vieles mehr. Nach einem äußerst erfolgreich verlaufenen Jubiläumsjahr 2014 wagt die Waldviertel Akademie in ihrem 31. Bestandsjahr einen Blick in die Zukunft.

Das Team blickt bereits optimistisch in die Zukunft: Geschäftsführer Christoph Mayer (l.), Vorsitzender Ernst Wurz und Projektmitarbeiterin Maria Wurz.

Mit gleich zwei Veranstaltungsschienen wird die Kultur- und Bildungsinitiative die großen Herausforderungen und Fragestellungen unserer Zeit aufgreifen. Das Jahresthema wird unter den Titel „Österreich 2040 – wird es unseren Kindern besser gehen?“ gestellt. „Die Welt verändert sich, wir können uns im Prinzip nur aussuchen, ob wir uns von den Veränderungen überwältigen lassen oder sie mitgestalten wollen“, so der Schriftsteller Philipp Blom. „Gerade deshalb muss man die Frage nach der Zukunft und den möglichen Auswirkungen auf unser Leben ständig stellen“, so Geschäftsführer Christoph Mayer zur Auswahl des Themas. Die Inhalte der sechs Abendveranstaltung sowie der Internationalen Sommergespräche in Weitra (3. bis 6. September) sind dabei sehr breit gefasst: Arbeit und Wirtschaft wird ebenso angesprochen wie Soziales und Gerechtigkeit. Familie, Energie, Landwirtschaft, Religion und Medizin sind weitere wichtige Diskussionspunkte. Als Experten werden unter anderem der ehemalige EU-Kommissar Franz Fischler, der Physiker Werner Gruber, die Soziologen Bernd Marin und Wolfgang Mazal, der Philosoph Peter Kampits, die Genforscherin Reneé Schroeder und viele mehr auftreten.

Waldviertler Vorlesungen werden fortgesetzt

Passend zum diesjährigen Jahresthema finden auch die sogenannten „Waldviertler Vorlesungen“ im Jahr 2015 ihre Fortsetzung. 2013 gestartet, wird die Veranstaltungsserie, die gemeinsam mit der Donau-Universität Krems, dem IMC FH Krems und der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule Wien/Krems durchgeführt wird, erneut an fünf Abenden spannende Vorträge direkt in das Waldviertel bringen und gemeinsam mit Schulen der Region durchführen. „Es freut uns sehr, dass die Kooperation mit diesen namhaften und international anerkannten Einrichtungen fortgesetzt werden kann“, so Mayer erfreut. Unter dem Titel „Zukunftsthemen des 21. Jahrhunderts“ ist die Themenpalette der Veranstaltungen sehr breit gefächert: Von Migration über Bildung im Alter und Innovationen bis hin zu Cybersecurity und Biotechnologie wird ein breiter Bogen gespannt. ■

i TERMIN

Donnerstag, **23. April** 2015
Landesberufsschule Schrems
Beginn: 18.30 Uhr / Eintritt frei
Thema: Nachhaltigkeit – Modewort oder Innovationsantreiber?
mit Reinhard Altenburger

Bei Ihnen tut sich was? Informieren Sie mich! Tips

Daniel Schmidt
Redaktion

3830 Waidhofen/Thaya
Niederleuthnerstr. 2
1. Obergeschoß
Tel.: 02842 / 51388-1785
Fax: 02842 / 51388-1780
d.schmidt@tips.at

Wir stellen alles in den Schatten

Sonnenschutz Reifenservice LUDIK

Waldkirchnerstraße 12
3843 DOBERSBERG
Tel. & Fax: 02843 3122
Mobil: 0664/542 66 43
office@reifen-ludik.at

FIT FÜR RDKS! *Reifendruck-Kontroll-System*

MICHELIN SOMMERREIFEN 195/65 R15 91T
UM NUR € 63,-*

30,- EURO TANKGUTSCHEIN
Beim Kauf von 4 Michelin-Reifen.

Öffnungszeiten:
Mo u. Fr: 8-12 u. 13-18 Uhr,
Di, Do, Sa: Nur nach Voranmeldung
HAUPTSAISON
Mo bis Fr: 8-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Sa: 9-12 Uhr
Wir ersuchen um telefonische Terminvereinbarung.

* Preis ohne Montage

INNOVATIV

Biere mit „Ecken und Kanten“: 1. Craft-Bier-Tag zum neuen Trend

ZWETTL-SCHREMS. Gemeinsam mit der Niederösterreichischen Wirtshauskultur initiierten die Waldviertler Traditions-Brauereien Zwettl und Schrems einen mehrstündigen Workshop zum Trendthema Craft-Bier. Unter fachlicher Anleitung der Bierexperten Sepp Wejwar („Biersepp“) und Stefan Lehninger verkosteten die Wirte sowohl heimische Spezialbiere als auch internationale Craft-Biere.

V. l.: Stefan Lehninger, Karl Trojan, der „Biersepp“, Harald Pollak (Obmann NÖ Wirtshauskultur) und Karl Schwarz Foto: Christoph Kerschbaum

„Handwerklich gebrautes Bier wird immer öfter dem Mainstream vorgezogen. Um den Gästen profund Auskunft geben zu können, müssen wir die Teilnehmer des Workshops mit der Vielfältigkeit und Komplexität von Bier und seinen Geschmacksvariationen vertraut machen“, so der „Biersepp“.

Craft-Bier liegt im Trend

Craft-Bier – darunter versteht man innovative, handwerklich gebraute Biere mit besonderem Charakter, die im Idealfall auf regionale Ressourcen zurückgreifen – gewinnt zunehmend an Bedeutung. „Dieser Trend kommt uns absolut entgegen. Wir begeistern mit unseren Spezialbieren bestehende und erobern zusätzlich neue Zielgruppen“, sind sich Karl Schwarz, Inhaber der Privatbrauerei Zwettl, und Karl Trojan, Inhaber der Bierbrauerei Schrems, einig.

Österreichs Konsumenten haben Lust auf Abwechslung: So ist es wenig verwunderlich, dass handwerklich produzierte Bierspezialitäten mit feinwürzigen Aromen die Gastronomie erobern. Wurde noch vor einigen Jahren ausschließlich nach Größe des Glases bestellt, reicht heute der Anspruch der Gäste viel weiter. „Bierkonsumenten sind experimentierfreudiger geworden und greifen bewusst zu Bieren aus kleinen Traditionsbrauereien“, so Schwarz und Trojan.

Gerade Spezialbiere benötigen Erfahrung und umfassende Expertise von Brauherr und Braumeister. Von der Auswahl der richtigen Rohstoffe und Zutaten bis hin zur Verarbeitung ist hier profundes Brau-Know-how gefragt. Ein Wissen, welches die Waldviertler Traditionsbrauereien eindeutig haben. Sowohl Schremser Bier als auch Zwettler Bier verfügen über Jahrhunderte alte Biertraditionen.

Kompetenz durch Erfahrung

Dass beide im Familienbesitz befindliche Privatbrauereien bereits vor Jahren den Trend „zu bierigen Spezialitäten abseits des Mainstreams“ erkannt haben, ist ein Beleg für deren visionäre Weitsicht. Die Brauereien Schrems und Zwettl sind auch Mitglieder der Interessensgemeinschaft CULTURBrauer, ein Zusammenschluss von neun mittelständischen, regional verankerten Brauereien, die sich zusammengefunden haben, um die österreichische Bierkultur zu fördern, die Biervielfalt in Österreich zu beleben und das Wissen über das Handwerk des Bierbrauens an Bierliebhaber weiterzugeben. ■

KRIMINALITÄTSSTATISTIK

Hohe Aufklärungsrate im Bezirk

BEZIRK. Die aktuelle Kriminalitätsstatistik zeigt, dass die Aufklärungsquote im Bezirk die höchste in Niederösterreich ist. Bei den strafbaren Handlungen gibt es fehlerbereinigt einen Rückgang.

Die Zahl der angezeigten gerichtlich strafbaren Handlungen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 12,8 Prozent. Diese Zahl ist aber eigentlich irritierend, da fast alle maßgeblichen Delikte im Jahr 2014 zahlenmäßig rückläufig waren. Das Geheimnis liegt in der Zählweise der Kriminalstatistik. Das beste Beispiel dafür ist die Anzeige gegen jene Postbedienstete, die im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Briefen unterschlagen hatte. Durch die Tatsache, dass jeder Brief einen anderen Empfänger hatte – ist jeder Empfänger Opfer einer Straftat – und statistisch gesehen jeder Brief als gesondertes Delikt zu führen. Durch diese Zählweise kommt es zu Steigerungen.

„Die gute Nachricht ist, dass die Polizei des Bezirkes Gmünd wieder mit Abstand die höchste Klärungsrate im gesamten Bundesland Niederösterreich hat. Mit 66,9 Prozent haben wir das schon sehr gute Ergebnis des Vorjahres nochmal um 8,4 Prozent steigern können,“ informiert Bezirkspolizeikommandant Wilfried Brocks. ■

Kommandant Wilfried Brocks

Sabine SCHAGERL

TÜREN – PARKETT

direkt bei der Autobahnabfahrt
St.Pölten-Süd
Hugo von Hoffmannsthal Str. 6
02742 / 88 099
schagerl@tuerenlager.at

TÜRENLAGER.AT

TERRASSENDIELEN

noch günstiger!

ab **3,99**/lfm.

26,33/m² inkl. MWSt.

- kein Splittern
- äußerst strapazfähig
- kein lästiges Streichen
- kein Vergrauen

WÄHLEN SIE AUS UNSEREM VIELFÄLTIGEN ANGEBOT!

WIR RÄUMEN UNSER LAGER !

Eiche LHD
!!! handgehobelt !!!
rustikal, natur geölt
oder weiß geölt

34,90/m² inkl. MWSt.

AKTION GÜLTIG SOLANGE DER VORRAT REICHT!

SONDERPOSTEN : VINYL MIT KORKUNTERLAGE **19,90**/m² inkl. MWSt.

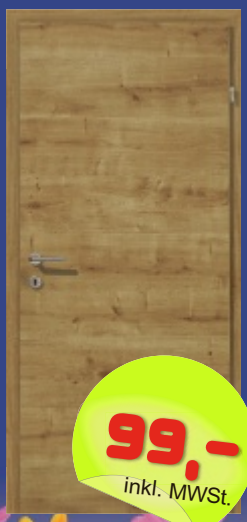
Eiche 3-Stab family matt lackiert **21,90/m²** inkl. MWSt.

Eiche Fortuna 3-Stab gebürstet/geölt	**19,90**/m² inkl. MWSt.
Eiche Landhausdiele rustikal lackiert/natur geölt	**26,90**/m² inkl. MWSt.
Nuss 3-Stab gebürstet/geölt	**29,90**/m² inkl. MWSt.

FRÜHLINGS-AKTION 13. APRIL bis 18. APRIL

UNSERE BESTSELLER MODELLE

Decora CPL Eiche astig

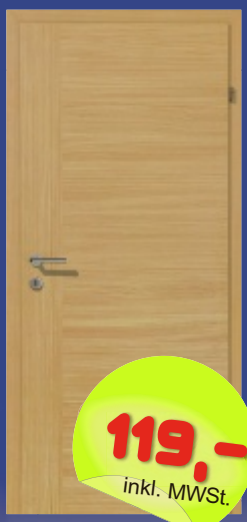


99,– inkl. MWSt.

Decora CPL Brillantweiß

99,– inkl. MWSt.

Decora CPL Eiche Polaris



119,– inkl. MWSt.

Ganzglastür Schagerl 04 ESG

199,– inkl. MWSt.

BESTPREIS & TOP-SERVICE

RÖHRENSPAN | 1A QUALITÄT | 15 JAHRE GARANTIE

Grossdietmanns

Fläche: 39,92 km²
Höhe: 500 m
Einwohner: 2270

Bürgermeister:
Johann Weissenbök (ÖVP)

Homepage:
www.grossdietmanns.gv.at/

GEMEINDE

Infrastruktur im Fokus

GROSSDIETMANNS. Die Marktgemeinde hat ein arbeitsreiches Jahr hinter sich. Neben dem Großprojekt Kindergarten Um- und Zubau waren aber auch andere Infrastrukturvorhaben wichtig.

So wurde gemeinsam mit der Straßenbauabteilung auf der B41 bei Eichberg der Kreuzungsbereich neu gestaltet und mit einer Linksabbiegespur versehen. Zusätzlich wurde die Kreuzung noch beleuchtet und mit einem neuen Buswartehaus ausgestattet.
Das größte Bauvorhaben der Gemeinde war sicherlich der Um- und Zubau des Kindergartens. Der Ausbau war notwendig geworden, da die Geburtenzahlen seit Jahren gestiegen sind und eine vierte Gruppe notwendig machten. Die Marktgemeinde investierte insgesamt circa 800.000 Euro in die Umbauarbeiten. Der Dachbereich wurde so ausgebaut, dass dort zwei komplette Kindergartengruppenbereiche mit Kommunikationsraum, Sanitärbereichen und Raum für Personal und Lager entstanden sind.

Pläne für 2015

Bürgermeister Johann Weissenbök (ÖVP) erläutert die heurigen Vorhaben: „Im Jahr 2015 stehen einige Straßenbauprojekte in der Marktgemeinde Großdietmanns an. Auf der Kindergartenstraße wird der letzte Teilabschnitt im Bereich der neuen Sportanlage neu asphaltiert. In diesem Zuge wird auch die Zufahrt zum Sportplatz neu gestaltet und bei der Volksschule ein Teil neu asphaltiert. Der Verbindungsweg von Dietmanns nach Wielands wird generalsaniert. Nach dem Auffräsen des alten Belages wird dieser stabilisiert und mit einer neuen Bitumenschicht versehen. Ebenfalls wird die Brücke über die Lainsitz saniert. Bei diesen Arbeiten werden die dort betroffenen Liegenschaften mittels Leerverrohrungen an den Anschluss für die Breitbandversorgung vorbereitet.“ ■

Bürgermeister Johann Weissenbök

BRAUCHTUM

Großdietmannser entwarfen eigene Tracht

Die Großdietmannser Tracht wird von der Farbe Rot und verschiedenen Grüntönen bestimmt. Bei den Formen gibt es zahlreiche Variationsmöglichkeiten.

GROSSDIETMANNS. Am Anfang stand eine Idee, die durchaus gewagt schien – nach 2,5 Jahren war es schließlich geschafft: Im Jahr 2014 wurde die neue Tracht der Marktgemeinde Großdietmanns präsentiert.

Die engagierten Frauen dachten, es wäre schön, wenn Großdietmanns auch eine eigene Tracht bekommt. Die Gestaltung und Ausführung wurde selbst übernommen, die Regeln der echten Tracht dabei jedoch beachtet. Bei den Materialien wurde auf Regionalität geachtet und als ganzheitlicher Ansatz auf die Belebung und das verbindende Element für die gesamte Marktgemeinde abgezielt. Immer mehr Mitstreiterinnen kamen zusammen, auch wurde eine Trachtenschneiderin zur Unterstützung gewonnen – und so wurden in einem spannenden und vergnüglichen Prozess gemeinsam Detailentscheidungen bei den Nähtreffen diskutiert, aber auch geplaudert, gelacht und Nähtipps ausgetauscht.

So nahm die Festtagstracht Gestalt an. Und nicht nur das: Mit jedem Nähfortschritt bemerkten die Freiwilligen, wie die Verbundenheit zwischen Näherin und Werkstück immer enger wurde und der Stolz auf die Tracht steigt. Die Sprecherin der Gruppe, Henrike Huber: „Eine Gewissheit wird auf jeden Fall immer wieder bestärkt: Jede Frau und jeder Mann fühlt sich wohl in einer Tracht und kann stolz sein auf seine Gemeinde, die durch diese Initiative an Leben gewinnt – früher, heute und in der Zukunft."

Große Auswahl beim Design

Die Individualität der einzelnen Trachten drückt sich aus in der konkreten Zusammenstellung: es kann zwischen zwei Rot- und Grüntönen für Rock und Leib entschieden werden, für die Schürze stehen vier Stoffe zur Auswahl. Drei Blusenformen ermöglichen Jung und Alt die jeweils kleidsamste Form. Ein „Hingucker" beim Leib sind vorne die Granitknöpfe und hinten zwei silber paspelierte Bögen.

Für die Herren kam Elfi Maisetschläger mit ins Boot. Sie entwarf in Absprache mit der Dirndl-Näh-Gruppe zwei Modelle des Großdietmannser Jankers in Rot und Grün.

Die Präsentation der neuen Festtagstracht fand im Rahmen des Festes des Umwelt- und Freizeitvereines Hörmanns mit musikalischer Umrahmung der Singgruppe Großdietmanns statt und war der große öffentliche Startschuss für dieses generationsübergreifende Vorhaben.

Tracht ist noch zu haben

Wer Interesse an dieser einzigartigen „Grossdietmannser Tracht" hat kann sich jederzeit an die Gruppe wenden. Entweder bei Eva Ertl unter 02852/8680 oder bei Silvia Friedl unter 0664/5592019 ■

ENERGETIKSTUDIO
Manuela Morawetz
Hörmannserstraße 66
3950 Dietmanns
Tel.: 0664/5145354
Email: manu@tuatguat.at
Web: www.tuatguat.at
tuat guat
Körper - Geist - Seele

LEUTGEB
Landtechnik • Transporte
Baggerungen • Baustoffe
4252 Liebenau, Monegg 2, T 07953/444, Fax DW 4
3950 Eichberg 121, T 02852/83296, Fax DW 4
office@leutgeb.at • www.leutgeb.at
eni
Tankstelle - Shop - Landtechnik
DEUTZ FAHR

AKTION

Großdietmanns radelt wieder zum Mond und alle radeln mit

GROSSDIETMANNS. Die Dorferneuerung „Wir für Großdietmanns" motiviert seit Jahren verstärkt Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Im Jahr 2012 wurde deshalb das Projekt „Großdietmanns radelt zum Mond und alle radeln mit" ins Leben gerufen und wird auch heuer fortgesetzt.

Das Projekt holte den Waldviertelsieg bei „Unsere Sportgemeinde 2014", bereits zuvor bekam man den Mobilitätspreis Niederösterreich 2014.

Früher hatten sich die engagierten Radler niedrigere Ziele gesetzt, die sie jedes Mal übertroffen haben. Daher sollte 2014 „bis zum Mond" geradelt werden. Das heißt, dass die Bürger von Großdietmanns 384.400 km erradeln, dies entspricht der mittleren Entfernung von Erde und Mond. Mit 355.218 geradelten Kilometern wurde die Mondlandung 2014 nur knapp verfehlt, weshalb auch 2015 das Ziel wieder heißt: Auf zum Mond!

Zudem soll es gelingen, dass noch mehr Teilnehmer aus dem Umkreis zur Teilnahme motiviert werden können.

Projektablauf

Ab 14. März konnte sich jeder, der ein Fahrrad mit Tacho hat, anmelden. Bis 27. September soll dann so viel geradelt werden, wie möglich. Im September musste man sich wieder mit seinem Tachostand abmelden. Man kann in die Arbeit, in die Schule, zum Training, zum Einkauf, zum Vergnügen, sportlich oder gemütlich, alleine oder in der Gruppe fahren, Hauptsache Kilometer werden gesammelt.

Gruppen mit mehr als zehn Fahrern sind ebenfalls herzlich willkommen (Anmeldeschluss 31. Mai). Für die Gruppe mit den meistgefahrenen Kilometern pro Kopf gibt es heuer einen Wanderpokal zu gewinnen. Aber auch die fleißigsten Einzelkämpfer und mitfahrende Kinder und Jugendliche werden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung geehrt. ■

Renovierung Die Pfarrkirche in Grossdietmanns erstrahlt in neuem Glanz. Im Jahr 2014 konnte die notwendige Außenrenovierung abgeschlossen werden. Die am nördlichen Ende des Angers gelegene Pfarrkirche ist eine spätgotische Hallenkirche aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts mit einem möglicherweise romanischen Baukern und einem östlich anschließenden, barocken Turm des 17. Jahrhunderts.

FUSSBALL

Mannschaft gesucht

GROSSDIETMANNS. Der SVU Großdietmanns plant im Herbst 2015 mit einer Kampfmannschaft in den Spielbetrieb der 2. Klasse Waldviertel Süd einzusteigen. Derzeit wird nur im Jugendbereich gespielt.

Das Runde soll schon bald wieder ins Eckige. Foto: Vowe

Einen solchen Spielbetrieb aufzustellen, erfordert nicht nur eine entsprechende Anzahl an Spielern für den Verein zu gewinnen, sondern auch neue Freiwillige bzw. Funktionäre für die Vereinsarbeit zu begeistern.

Der SVU sucht daher sowohl Spieler, die sich vorstellen können, nächste Saison für den SVU zu spielen, aber auch Freiwillige, die sich in anderen Bereichen einbringen wollen (Jugendtrainer, Jugendleiter, Platzwart, Sektionsleiter).

Die Jugendarbeit des SVU ist dafür bekannt, immer wieder Talente hervorzubringen. Der Verein möchte in Zukunft dieses Potenzial nützen und Dietmanns wieder mit einer Kampfmannschaft vertreten. Auch will man den Jugendlichen die Chance geben, im eigenen Verein vorwärtszukommen. ■

Wild
IMMOBILIEN

GUTE BETREUUNG BERUHIGT

Gr. EFH mit Garten Nähe Gmünd, WFL: ca. 200 m²,
GFL: 5.255 m², 8 Zimmer, monatliche Miete inklusive BK: € 850,–

ETW in Gmünd, WFL: 116,71 m²,
3 Zimmer, Parkplatz, Kaufpreis € 165.000,–

Gr. Wohnhaus Nähe Dietmanns, WFL: 150 m²,
GFL: 572 m², 2 getrennte Wohneinheiten möglich, KP € 125.000,–

Gr. EFH Nähe Heidenreichstein, WFL: 130 m²,
GFL: 611 m², 5 Zimmer, Kaufpreis € 95.000,–

Sonnige ETW in Waidhofen/Th., WFL: 70,44 m²,
3 Zimmer, Parkplatz, Kaufpreis € 78.000,–

Frühstückspension mit Wohnung, WFL: 480 m²,
Gr. Siegharts, GFL: 1.600 m², 19 Zimmer, Kaufpreis € 290.000,–

Top Gastrolokal: EKZ Thayapark, NFL: ca. 213 m²,
modern ausgestattet, Kaufpreis GMBH € 110.000,–/M € 4.369,–

Wohn- u. Geschäftshaus in Gmünd, WFL: 406,7 m²,
NFL: 1.209 m², GFL: 457 m², Kaufpreis auf Anfrage

Niedrigenergiehaus Nähe Weitra, WFL: 170 m²,
GFL: 454 m², 2 Wohneinheiten, Kaufpreis € 248.000,–

Villa Nähe Gmünd, WFL: 350 m²,
GFL: 5.000 m², 6 Zimmer, Kaufpreis € 260.000,–

Große und kleine Mietwohnungen, 24 – 100 m²,
1 - 4 Zi., teilw. mit Balkon oder Garten, teil- bzw. vollmöbliert

Bungalow Nähe Gmünd, WFL: 129 m²,
GFL: 695 m², 4 Zimmer, Kaufpreis € 180.000,–

Uriger Bauernhof Nähe Karlstein, WFL: 145 m²,
modern ausgestattet, GFL: 4.440 m2, 4 Zimmer, KP € 195.000,–

Villa Nähe Raabs, WFL: 278,9 m²,
GFL: 2.225 m², 7 Zimmer, Kaufpreis € 298.000,–

Historisches Stadthaus in Weitra, WFL: ca. 250 m²,
GFL: 349 m², teilsaniert, 7 Zimmer, Kaufpreis € 198.000,–

TELEFON 02852/8288 — NOCH MEHR ANGEBOTE AUF — www.immobilienwild.at

WOHNRAUM

Geförderte Wohnungen in hoher Qualität für Jung und Alt entstehen

GROSSDIETMANNS. In der Marktgemeinde soll neuer Wohnraum geschaffen werden. Die Planungen für eine Wohnhausanlage mit insgesamt zwölf Einheiten laufen derzeit auf Hochtouren. Der Bau startet frühestens im Herbst 2015.

Eine vorläufige Visualisierung der geplanten Wohnhausanlage in Grossdietmanns Grafik: ZT Schwingenschlögl GmbH

Die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Waldviertel (WAV) wird das Projekt umsetzen. Am Standort soll eine zweigeschossige, barrierefreie Wohnhausanlage errichtet werden. Darin vorgesehen sind fünf Wohnungen für Betreutes Wohnen (im Erdgeschoss) und sieben für Junges Wohnen mit jeweils 57 Quadratmetern Nutzfläche. Weiters sind in der Anlage ein Gemeinschaftsraum, eine Begegnungszone (Innenhof mit Spielplatz und Ruhezone), ein Kinderwagen- und Fahrradabstellraum und ein Raum für Gartengeräte vorgesehen. Im Kellergeschoß gibt es für jedes Top ein Kellerabteil und zusätzlich einen Trockenraum, einen Technikraum, und ein Hausbetreuer-Lager. Alle Wohnungen werden mit einem Balkon bzw. einer Terrasse ausgeführt. Auch für Autoabstellplätze ist gesorgt: Einzelstellplätze und drei behindertengerechte Parkplätze werden entstehen.

Es handelt es sich um die einstweilige Planung, jedoch war der Beschluss des Gestaltungsbeirats bereits positiv. Die Anträge für Förderungen wurden ebenfalls bereits eingereicht und man hofft noch im Frühjahr auf eine Bauverhandlung. Man kann sich schon jetzt dafür als Interessent vormerken lassen: WAV, Gem. Bau- und Siedlungsgen. Waldviertel, 02846/7015 bzw. wav@waldviertel-wohnen.at

Wollen Sie in der Nähe der Bezirkshaupstadt wohnen?
In Dietmanns gibt es günstige aufgeschlossene Baugründe in ruhiger Südlage.

- *5 Minuten nach Gmünd.*
- *Volksschule, neuer Kindergarten, Sport- und Freizeitanlage in unmittelbarer Nähe.*
- *umgeben von einem herrlichen Erholungsgebiet.*

Nähere Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt:

Ing. Josef Pruckner
Mobil: 0664 -1451937 Tel: 02852-8262
marktgemeinde@grossdietmanns.gv.at

Spiegl-Stahl
Hallenbau - Schlosserei - Montagen

A-3950 Dietmanns
Lainsitzstraße 3
Mobil: 0664 / 38 36 911
Tel. + Fax: 02852 / 830 80
Mail: office@spiegl-stahl.at

Certifiziert nach EN 1090, EXC2

www.spiegl-stahl.at

INITIATIVE

Große VRM-Serie soll den Wirtschaftsstandort stärken

WIR ALLE SIND WIRTSCHAFT!

Bei der Jahrestagung des Verbands der Regionalmedien (VRM) in Wien stellten die Verantwortlichen eine groß angelegte Initiative zur Förderung des Wirtschaftsstandorts Österreich und der regionalen Wirtschaft vor. „Wir alle sind Wirtschaft" ist ein Beitrag der VRM-Medien, um Österreich als lebenswertes Land zu erhalten.

Der VRM stellte die Kampagne vor: Geschäftsführer Dieter Henrich, Präsident Josef Gruber und die Vizepräsidenten Stefan Lassnig und Fritz Dungl (v. l.)

Bettina Lorentschitsch unterstützt die Initiative der VRM-Medien. Fotos: Hebe

„Diese Initiative ist einzigartig und nur in reichweitenstarken Medien wie unseren möglich", ist VRM-Präsident und Tips-Geschäftsführer Josef Gruber von „Wir alle sind Wirtschaft" überzeugt.
Dabei soll die Stärke der VRM-Medien genutzt werden, um mit Serien und Kampagnen die Zusammenhänge und Wechselwirkungen einer breiten Öffentlichkeit bewusst zu machen. Die Auswirkungen des Handelns jedes Einzelnen auf den Wirtschafts- und Lebensstandort Österreich werden auf allgemein verständliche Art und Weise thematisiert.

„Wir alle sind Wirtschaft" in jeder Tips-Ausgabe

Als teilnehmendes VRM-Medium wird Tips ab sofort im Rahmen von „Wir alle sind Wirtschaft" mit Berichten starten und die Kernbotschaften der Initiative auf regionaler Ebene transportieren. Dabei werden nicht nur wirtschaftliche Zusammenhänge aufgezeigt und klare Aussagen getroffen, sondern auch Best Practice Beispiele und Vorzeigeunternehmen aus der jeweiligen Region vor den Vorhang geholt – und das nicht nur ein oder zwei Mal, sondern über einen längeren Zeitraum durchgehend und flächendeckend in allen Ausgaben in Oberösterreich, Niederösterreich und im Burgenland. Damit trägt Tips im Verbreitungsgebiet maßgeblich zu einem positiven Wirtschaftsklima bei.

Themen im Mittelpunkt

Welche Zusammenhänge „Wir alle sind Wirtschaft" inhaltlich unter anderem vermitteln möchte, erläutert Gruber: „Nicht nur Dienstleistungsbetriebe sind wichtig, sondern die Industrie genauso. Forschung und Produktion gehören zusammen. Industriebeschäftigte kaufen beim regionalen Handel, gehen ins Wirtshaus, es gibt Multiplikatoreffekte und die Wertschöpfung bleibt im Ort." Die regionale Wirtschaft sichert natürlich auch Arbeitsplätze und Lehrstellen und die Nahversorgung ist gegeben.

Klare Botschaften

Wer also in Österreich einkauft, sichert damit Arbeitsplätze und Wohlstand. Wer Produkte aus Österreich kauft, erhält hier vor Ort gute Beratung, Produkte und Erzeugnisse aus der Region, bei denen die Qualität passt und bewegt sich in einem sicheren rechtlichen Umfeld – Stichwort Garantie, mit der es bei Online-Käufen im Ausland nicht erst einmal zu Problemen gekommen ist. Mit jedem Einkauf in Österreich zahlt man Steuern und auch das Unternehmen zahlt Steuern, was wiederum Geld für den Sozialstaat bedeutet und den sozialen Frieden im Land absichert. Nicht zuletzt wird durch den Einkauf in der Region Wertschöpfung und Wachstum generiert, was ein Indikator für die Fortsetzung unseres Wohlstandes ist.

Starke Partner

Für die Initiative „Wir alle sind Wirtschaft" konnte der VRM bereits starke Partner gewinnen. Die Wirtschaftskammer Österreich, die Bundessparte Handel der WKO, das Landwirtschafts- und Finanzministerium sowie das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft tragen die Ziele und Grundgedanken der Aktion mit. Bettina Lorentschitsch, Obfrau der Bundessparte Handel der WKO, begrüßte im Rahmen der VRM-Jahrestagung die geplante Kampagne: „Die Wirtschaft wird oft mit negativen Attributen versehen. Diese Initiative hilft, der Wirtschaft ein Bild zu geben und zu erklären, wer sie ist", so Lorentschitsch, die zu bedenken gibt: „Wenn irgendwo ein Nahversorger zusperrt, sind für viele Leute die Einkaufszentren schuld und nicht diejenigen, die nicht dort einkaufen. Dabei entscheiden wir alle durch unsere Kaufentscheidung, ob es den Nahversorger morgen noch gibt."

Weitere Schritte geplant

Die VRM-Medien werden der Aktion aber nicht nur durch Berichte und redaktionelle Serien entsprechenden Platz einräumen. Zusätzlich zu diesen Kernaktivitäten soll es noch weitere ergänzende Maßnahmen geben. So ist etwa ein Aufkleber für Geschäfte geplant, die sich zu der Initiative bekennen. Auch Preise und Auszeichnungen für ein positives Verhalten im Sinne des Wirtschaftsstandorts Österreich sind angedacht.
Obwohl diese VRM-Aktion schon jetzt breite Unterstützung erfährt, lädt der Verband alle ein, die Initiative zu unterstützen und Partner zu werden: Es geht um eine positive Zukunft für uns alle. ■

UMFRAGE

Regionale Wertschöpfung hat einen hohen Stellenwert

WIR ALLE SIND WIRTSCHAFT!

	Foto: Moser **Sonja Zwazl** **Wirtschaftskammer**	Foto: Kargl **Petra Bohuslav** **Wirtschaftslandesrätin**	Foto: Hebe **Johann Marihart** **Industriellenvereinigung**	Foto: LK NÖ/Alexander Haiden **Hermann Schultes** **Landwirtschaftskammer**
Was leistet die regionale Wirtschaft/Landwirtschaft/Industrie für Niederösterreich?	Die regionale Wirtschaft macht den Kern unseres Wohlstands und unserer Lebensqualität aus – vom Einkauf bis zu Arbeitsplätzen, von Freizeitangeboten bis zu den zahlreichen Sponsoraktivitäten unserer Unternehmen. Vitale Betriebe sind das Herzstück für lebendige Regionen.	Niederösterreich ist eine wirtschaftlich dynamische Region, die sich durch viele, meist regional verwurzelte Unternehmen auszeichnet, die mit ihren Innovationen gleichermaßen für nachhaltigen Erfolg wie für notwendige Erneuerung sorgen.	Sie steht für letztlich ein Drittel der Arbeitsplätze generell. Und die Wertschöpfung, die im Rahmen von Wirtschaft- und Industrie-Arbeitsplätzen passiert, ist eine überdurchschnittliche und damit ein ganz wesentliches Asset für die Beschäftigungslage eines Landes.	Unsere Bauern und die regionalen Unternehmen sind das Öl im Getriebe unserer Regionen. Die heimische Wirtschaft lebt von den Menschen, die sich was trauen. Sie sichern Lebensqualität und Zukunft, weil sie beste Produkte und Dienstleistungen erzeugen und Menschen Arbeit geben.
Warum sollten Konsumenten vor Ort kaufen und zu Produkten und Erzeugnissen aus der Region greifen?	Weil sie damit ihr direktes Lebensumfeld stärken. Und weil Regionalität ein Gütesiegel für Qualität ist. Die Formel ist einfach: Wer regionale Produkte will, der muss auch auf sie setzen. Wer auf seinen Nahversorger nicht verzichten will, der muss auch bei ihm einkaufen.	Konsumenten stärken mit dem Einkauf in ihrer Region die regionale Wirtschaft und somit das Land in dem sie leben.	Das ist ein Bekenntnis zur lokalen Produktion. Da weiß man was man kauft, wer es produziert, wie es produziert wird. Man muss aber fairerweise sagen, das rettet keinen Betrieb, weil wir alle heute zu zwei Drittel exportintensiv sind. Wir brauchen natürlich den Export. Nur der heimische Konsum alleine ist nicht ausreichend.	Wer regional kauft, kennt sein Gegenüber. Regionale Produkte sind nicht anonym, weil sie von Menschen produziert werden, die Verantwortung für höchste Qualitätsansprüche übernehmen. Nirgends sonst auf der Welt wird zu so hohen Standards produziert wie bei uns.
Welche Rahmenbedingungen braucht die regionale Wirtschaft/Landwirtschaft/Industrie, um erfolgreich zu sein?	Gut qualifizierte Mitarbeiter, weniger unsinnige Bürokratie, weniger Belastungen durch unnötige Regulierungen und zu hohe Steuern und Abgaben. Die Tarifreform war da ein erster Schritt, der Niederösterreichs Wirtschaftstreibenden 400 bis 500 Millionen Euro bringt. Und in den Unternehmen selbst ist der Innovationsgeist besonders wichtig.	Die Unternehmen müssen in der heutigen Zeit flexibel, zeitnah und effizient reagieren. Das Land Niederösterreich ist dabei ein starker Partner und unterstützt die Unternehmen bestmöglich in ihrer Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit.	Wir brauchen ein wirtschaftsfreundliches Klima. Das andere ist, dass eine intensive Produktion auch Nachteile hat. Dazu gibt es Behördenvorschriften, die man nach Möglichkeit eindämmt. Völlig ausschalten kann man sie nicht. Was wir uns auch wünschen ist, dass man bei der Erziehung Wirtschaft und Industrie nicht verdammt.	Das Prinzip „Bestbieter statt Billigstbieter" soll künftig bei öffentlichen Vergaben gelten. Kriterien wie kurze Transportwege oder nachhaltige Produktion haben einen größeren Nutzen für alle. Die öffentliche Hand soll hier beispielgebend vorangehen. Der flächendeckende Ausbau des Breitband-Internets ist auch ein zentraler Hebel.
Welche Produkte beziehen Sie persönlich besonders gerne aus Ihrer Region und warum?	So viele wie möglich – vom Kulinarischen bis zum Handwerk. Was vor Ort entsteht, hat bei mir einfach einen Startvorteil. Wobei Regionalität ja nicht nur Produkte, sondern auch den vertrauten Dienstleistungsbereich umfasst. Regionalität heißt für mich: „Qualität, auf die man sich verlassen kann."	Ich kaufe gern beim lokalen Fleischhauer, aber auch Fruchtsäfte beziehe ich aus der Region. Entscheidend dabei ist für mich zu wissen, woher das Produkt kommt.	Beim Essen und Trinken ist das klar, dass wir zu regionalen Produkten greifen. Da wissen wir woher sie stammen. Man hat gerne den Bezug zum Hersteller. Da ist das Einkaufen vor Ort schon eine Freude. Zudem gehe ich gerne in Baumärkte, wo ich Dinge für den Garten und so weiter bekomme. Da will ich das Service und die Betreuung haben.	Ich bemühe mich bei jeder Kaufentscheidung bewusst drauf zu schauen, wo die Produkte herkommen. Es ist gut zu wissen, wer die Menschen sind, die hinter dem Gekauften stehen. Bei Lebensmitteln orientiere ich mich am rot-weiß-roten AMA-Gütesiegel. Da kann ich sicher sein, wo Österreich draufsteht ist auch Österreich drinnen.

INTERVIEW

Finanzminister Schelling: „Die Gemeinden sind der größte Investor“

ÖVP-Finanzminister Hans Jörg Schelling brachte zuletzt gemeinsam mit seinen Regierungskollegen die Steuerreform in trockene Tücher. Im Interview mit Tips-Chefredakteur Josef Gruber erzählt er, wie er auf die Proteste mancher Gruppen reagiert und was er sich von den Verhandlungen über den Finanzausgleich erwartet.

Finanzminister Hans Jörg Schelling (r.) stand Tips-Chef Josef Gruber zu den Auswirkungen von Reformen auf Gemeinden Rede und Antwort. Foto: Hebe

Tips: *Herr Finanzminister, kann es durch die bei der Steuerreform beschlossenen Einsparungsmaßnahmen bei öffentlichen Institutionen in Gemeinden wie Finanzämtern, Polizeiposten und Gerichten zu Schließungen oder Zusammenlegungen kommen?*

Hans Jörg Schelling: Nein, in dem Bereich ist ja schon sehr viel in der Vergangenheit gemacht worden. Es gibt sicher noch Optimierungsmöglichkeiten, aber die große Welle ist längst vorbei. Wir versuchen jetzt eher Möglichkeiten zu finden, dass die Kommunen wieder investieren können. Wir werden hier auch neue Finanzierungsmodelle vorstellen. Die Kommunen sind der größte Investor in Österreich, und nachdem diese Investitionen stark hinken, müssen wir schauen, dass diese wieder angekurbelt werden.

Tips: *Stichwort Registrierkassenpflicht: Die vielen Vereine fürchten, dass sie bei Zeltfesten oder auch in den Kantinen ebenfalls eingeführt wird. Gibt es hier Sonderlösungen?*

Schelling: Es gibt für Vereine jetzt schon die Sonderlösung mit einer Betragsgrenze vom Umsatz her, es gibt die sogenannte „Kalte-Hände-Regelung“ für Eisstände oder Maroni-Brater und die Umsetzung wird jetzt demnächst erfolgen. Technische Details werden in den kommenden Wochen geklärt. Das wird jetzt von uns vorgeschlagen werden, geht dann in Begutachtung und jeder kann seine Stellungnahme dazu abgeben.

Tips: *In Linz sind Angestellte aus dem Sozialbereich auf die Straße gegangen, um gegen die geplanten Einsparungen zu protestieren, auch die Wirte haben schon protestiert. Fürchten Sie, dass noch weitere kommen, und was sagen Sie diesen Gruppen?*

Schelling: Ich glaube, am wichtigsten ist die Kommunikation, was haben wir vor, was soll das bewirken. Bei einer Steuerreform ist halt leider das Problem: Die, die etwas bekommen, sind unzufrieden, weil es zu wenig ist, und jenen, denen man etwas nimmt, ist es zu viel. Daher wird es in den letzten 50 Jahren nie eine Situation gegeben haben, wo nach einer Steuerreform der große Jubel ausgebrochen ist. Wir haben sehr wohl in vielen Bereichen sehr schonend agiert, wir haben versucht, das sehr balanciert zu machen und sind überzeugt, dass das auch halten wird.

Tips: *Was können die Gemeinden von den bevorstehenden Verhandlungen zum Finanzausgleich erwarten?*

Schelling: Wir wollen zuerst einmal die Frage stellen, auf welcher Ebene welche Aufgabe am besten zu erfüllen sein wird. Nämlich bürgernah und effizient. Dann wollen wir aus dieser Struktur heraus eine Aufgabenorientierung für den Finanzausgleich machen. Der Finanzausgleich soll nicht nur rein auf Köpfe abzielen, sondern auch darauf, was jede Ebene leistet. Und da glauben wir, dass wir gemeinsam mit den Kommunen, die ja oft darüber jammern, dass es innerhalb des Finanzausgleichs zu Ungerechtigkeiten kommt, zu einer gerechten Lösung kommen werden.

Tips: *Wie stehen Sie zu Gemeindefusionen? Sollen diese weiter forciert werden?*

Schelling: Manche Bundesländer haben das ja schon erfolgreich gemacht. Die Frage ist, ob man Gemeinden zwingend fusionieren muss oder ob es nicht besser ist, wenn man eine interkommunale Zusammenarbeit installiert, dazu gehört auch ein interkommunaler Finanzausgleich. Ich halte das für sehr zweckmäßig.

Tips: *Wird es bei der geplanten Wohnbauinitiative eine regionale Aufteilung geben, damit sichergestellt wird, dass alle Regionen davon profitieren?*

Schelling: Zunächst muss man einmal sagen, dass Wohnbau Länderangelegenheit ist. Vizekanzler Mitterlehner hat angekündigt, dass er über die Bundesimmobiliengesellschaft entsprechende Investitionen freigeben wird. Es gibt auch andere Initiativen, die wir im Rahmen der Regierungsklausur machen werden, und da hängt es jetzt vom Modell ab, wer ruft wie ab. Man muss aber immer noch auf die Zuständigkeit der Länder beim Wohnbau hinweisen, die Länder bekommen auch die Wohnbauförderung, und daher soll das Programm nicht das Wohnbauprogramm der Länder ersetzen, sondern als Zusatz kommen. ■

REGIONSPROJEKT

„Handwerk und Manufaktur im Waldviertel“ nimmt Schwung auf

BEZIRK – ST. PÖLTEN. **Die Fortschritte des Projektes „Handwerk und Manufaktur im Waldviertel“ standen im Zentrum eines Arbeitsgespräches bei Landeshauptmann Erwin Pröll (ÖVP). Ziel ist es, die Handwerksbetriebe sowie ihre Produkte und Leistungen ins touristische Rampenlicht zu stellen.**

V.l.: Andreas Weber, Katrin Kreyer und Landeshauptmann Erwin Pröll Foto: NLK/ J.Burchhart

Die bei der Destination Waldviertel GmbH zuständige Projektmanagerin Katrin Kreyer und der Obmann des Vereins GO17, Andreas Weber, informierten das Land dabei ausführlich zu diesem Projekt. Landeshauptmann Pröll zeigte sich überzeugt: „Gerade das Waldviertel hat beim Handwerk große Tradition und auch heute noch viel Spannendes und Einzigartiges zu bieten. Der Schwung von GO17 soll für das Thema Handwerk und Manufaktur im Waldviertel genützt werden, um regionalwirtschaftliche Impulse auszulösen und Gäste ins Waldviertel zu bringen. Daher unterstützen wir das Projekt von Landesseite auch maßgeblich beim Start.“

Projektmanagerin Katrin Kreyer und GO17-Obmann Andreas Weber bedankten sich für die Zustimmung des Landeshauptmannes. „Der Ansatz, über ein touristisches Projekt einen Nutzen und Mehrwert für die Waldviertler Handwerksbetriebe zu erzielen, hat auch in der Region in den ersten Wochen der Tätigkeit viel Zustimmung und positive Resonanz gebracht. Bei den Betrieben konnten wir jedenfalls bereits große Neugier und Interesse an der Mitarbeit wecken.“

Alle Teilnehmer der Besprechung beim Landeshauptmann waren sich einig, dass der Erfolg des Projektes vor allem davon abhängt, dass alle – von den Betrieben, den Touristikern bis zu den regionalen Institutionen – an einem Strang ziehen. ■

UNTERNEHMEN

Wirtschaftsforum Waldviertel: „Wir haben noch Luft nach oben“

BEZIRK-KREMS. **In regelmäßigen Abständen trifft sich das Vorstandsteam des Wirtschaftsforum Waldviertel mit seinen Beirats-Mitgliedern zum Erfahrungsaustausch. So fand kürzlich das dritte Beiratstreffen auf Einladung von Geschäftsführer Heinz Boyer an der IMC Fachhochschule Krems statt, mit der das Wirtschaftsforum Waldviertel eng zusammenarbeitet.**

Das dritte Beiratstreffen des Wirtschaftsforums Waldviertel fand in Krems statt.

„Es bedarf echter Leuchtturm-Projekte für unsere Region, um dem Waldviertel Strahlkraft für die Zukunft zu geben, und um es als Wirtschaftsstandort aber auch als Wohn- und Lebensraum attraktiver zu machen, und um neue Arbeitsplätze zu schaffen!“, so Christof Kastner, Obmann des Wirtschaftsforums Waldviertel.

So soll unter anderem die vom Wirtschaftsforum Waldviertel initiierte „Waldviertler Gründerinitiative“ durch die Vernetzung aller wichtigen Key-Player zum Thema „Gründung“ (wie zum Beispiel das Career Center der IMC FH Krems, die Wirtschaftskammer NÖ, ecoplus, Verein Interkomm/Wohnen-im-Waldviertel, uvm.) mit potenziellen Gründern für neuen Aufschwung in der Region sorgen und „Lust aufs Gründen“ machen. Auch dem Thema Unternehmensnachfolge wird in dieser neuen Initiative breiter Raum gegeben.

Vorstandmitglied Ulrike Brandner-Lauter: „Es braucht sinnvolle Unternehmensgründungen in allen Bereichen. Eine Region funktioniert dann, wenn es alle Berufe gibt, Menschen gerne dort leben, und Betriebe gerne dort angesiedelt sind. Es muss bald etwas geschehen im Waldviertel!“ ■

FINANZEN

Gemeindeschulden: Bürger im Bezirk stehen mit 2458 Euro in der Kreide

BEZIRK. Neben dem Bund sind auch Österreichs Gemeinden teilweise hoch verschuldet. Tips nahm daher die Kontostände der Kommunen im Bezirk Gmünd unter die Lupe und kam zu folgendem Ergebnis: Die Durchschnittsverschuldung jedes Bürgers im Bezirk liegt bei 2458 Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung ist mit 4842 Euro in St. Martin am Höchsten.

Gemeinden	Schulden pro Kopf in Euro	Schulden in Mio.-Euro
Amaliendorf - Aalfang	2.669	3,02
Bad Großpertholz	3.823	5,2
Brand - Nagelberg	2.834	4,7
Eggern	2.545	1,85
Eisgarn	2.597	1,73
Gmünd	4.275	22,96
Großdietmanns	1.983	4,47
Großschönau	3.742	4,61
Haugschlag	3.720	1,86
Heidenreichstein	2.153	8,78
Hirschbach	1.368	0,79
Hoheneich	2.574	3,79
Kirchberg am Walde	2.560	3,52
Litschau	1.463	3,31
Moorbad Harbach	1.144	0,77
Reingers	380	0,26
Schrems	2.002	11,3
St. Martin	4.842	5,54
Unserfrau - Altweitra	1.988	1,99
Waldenstein	1.731	2,07
Weitra	1.232	3,39

Quelle: Statistik Austria; letzte Änderung: 9.1.2015
Die Gemeindedaten stammen aus dem Jahr 2013.

Gleich dahinter folgt Gmünd, wo jeder Bürger 4275 Euro öffentliche Schulden auf dem Buckel hat. Die niedrigsten Pro-Kopf-Schulden hat im Vergleich dazu die Gemeinde Reingers mit lediglich 380 Euro und ist damit die einzige Kommune im Bezirk, wo die Verschuldung des Einzelnen „nur“ dreistellig ist.

Städte mit höchstem Minus

Die höchsten Schulden in absoluten Zahlen haben – abgesehen von St. Martin – die Städte im Bezirk. Gmünd ist hier mit einem Minus von knapp 23 Millionen Euro absoluter Spitzenreiter. Während Schrems mit 11,3 Millionen Euro in der Kreide steht, sind es in Weitra nur 3,39 Millionen. Auch die Burgstadt Heidenreichstein schreibt ein sattes Minus von beinahe neun Millionen Euro.

Ein interessanter Wert ist auch die durchschnittliche Verschuldung im ganzen Bezirk: Diese beträgt pro Kopf 2458 Euro und wäre mit etwas mehr als einem durchschnittlichen Monatsgehalt wettzumachen. ■

Die frisch angelobten Bürgermeister und Vizebürgermeister des Bezirks Gmünd

EMPFANG

Bürgermeister angelobt

BEZIRK. Nachdem alle konstituierenden Sitzungen in den Gemeinden durchgeführt wurden, konnte Bezirkshauptmann Johann Böhm die 21 Bürgermeister sowie Vizebürgermeister des Bezirks Gmünd offiziell angeloben. Weiters wurden die ausgeschiedenen Gemeindeoberhäupter geehrt – nur Gmünds Alt-Bürgermeister Andreas Beer (SPÖ) war nicht erschienen. Die neu gewählten Gemeindevertreter trafen sich im Anschluss zu einem Gemeinschaftsfoto vor der Bezirkshauptmannschaft. ■

OFEN HOFMANN

Messeangebote: bis minus 30 Prozent

GMÜND. Die Firma Ofen Hofmann, der Spezialist für Klein-, Kachel- und Kaminöfen, lädt zur Hausmesse von 10. bis 12. April, täglich von 9 bis 18 Uhr.

Modernes Ofendesign von Hofmann

Während den Messetagen gibt es die neuesten Ofendesigns und die Ausstellungsöfen um bis zu 30 Prozent günstiger. Eine große Auswahl an hochqualitativen Küchenöfen und Herden sowie Ganzhausheizungen werden ebenfalls auf einem sehr günstigen Preisniveau angeboten.

Die Firma Hofmann hat sich auf die neuen Bedürfnisse der Kunden spezialisiert: So ist es selbst auf kleinstem Raum und in fast jeder Wohneinheit möglich, einen Kleinkachel- oder Kaminofen aufzustellen. Ein sehr kompetentes Team freut sich auf zahlreiche Besucher und Beratungsgespräche. Jeder Messekunde erhält vor Ort ein kleines Geschenk. ■ Anzeige

i OFEN HOFMANN

Albrechtserstraße 7, 3950 Gmünd
Telefon: 02852/51001
E-Mail: info@ofen-hofmann.at

VERKEHRSFORUM

Für eine aktive, eigenständige Regionalentwicklung

BEZIRK. Ende Februar fand die Generalversammlung des Vereins Verkehrsforum Waldviertel statt. Josef Baum wurde in seiner Funktion als Obmann wiedergewählt. Tips bat ihn zum Interview.

von ERICH SCHACHERL

Josef Baum, Obmann des Verkehrsforum Waldviertel Foto: Schacherl

Tips: *Das Verkehrsforum Waldviertel hat im vergangenen Jahr zahlreiche Aktivitäten gesetzt. War das Jahr 2014 erfolgreich für den Verein?*

Baum: Es war insofern erfolgreich, als wir für die Anliegen des öffentlichen Verkehrs und der regionalen Entwicklung des Waldviertels sehr viele Leute mobilisieren konnten. 150 Besucher bei der Volksuni, 400 bei der Veranstaltung mit Roland Düringer und monatliche Aussendungen an 2000 Personen.

Tips: *Wurde erreicht, was beabsichtigt war?*

Baum: Bei der Franz-Josefs-Bahn dürfte es jetzt zumindest einmal keine weiteren Verschlechterungen und ab Dezember 2015 Ansätze für leichte Verbesserungen geben.
Bei den Bussen gab es leider einige Verschlechterungen. Wir waren auch durch rechtliche Schritte nah dran, den Radweg statt der Thayatalbahn durch ein von uns entwickeltes breiteres Konzept mit diversen Radwegen und der Perspektive der zukunftsträchtigen grenzübergreifenden Thayatalbahn ersetzen zu können, das wirklich Arbeitsplätze bringt. Doch die Regionalpolitiker hielten schließlich an einem Konzept fest, das keinen einzigen Dauerarbeitsplatz bringen wird, und dabei das ganze Geld der Region auf Jahre bindet. Das Verfahren beim Verfassungsgerichtshof ist dazu noch offen.

Tips: *Wie sieht es mit der Petition an Landeshauptmann Erwin Pröll (ÖVP) aus?*

Baum: Wir wurden an Landesrat Karl Wilfing (ÖVP) verwiesen und es gab ein Gespräch mit ihm, bei dem er den Ball an die „Region", die Bürgermeister, zurückspielte

Tips: *Gibt es schon Ergebnisse im Hinblick auf die Anzeige wegen der illegalen Gleisentfernung bei Waidhofen/Thaya?*

Baum: Die Bezirkshauptmannschaft (Waidhofen/Thaya) steht auf dem Standpunkt, dass sie Bürgern dazu keine Rechenschaft schuldig ist. Das ist merkwürdig in einer Zeit, wo Transparenz und Bürgernähe beschworen wird. Offensichtlich wurde zuviel des Schlechten gemacht und man will es nicht öffentlich eingestehen.

Tips: *Was sind die Pläne für 2015?*

Baum: Wir bringen uns weiter bezüglich Verbesserungen im öffentlichen Verkehr ein, zum Beispiel bei der Abstimmung von Bus-Bahn-Anbindung etwa in Göpfritz. Mittelfristig geht es um eine Verbesserung bei der Franz-Josefs-Bahn. Wir wollen uns auch niederösterreichweit koordinieren, da eine Wende in der Verkehrspolitik des Landes insgesamt notwendig ist.

Tips: *Was sind die geplanten Schwerpunkte für 2015?*

Baum: Sehr aktuell ist die Reaktivierung der Strecke Schwarzenau-Waidhofen für den Güterverkehr. Es wird wahrscheinlich wieder eine Volksuni Andreas Schrembser geben. Das sich immer stärker zeigende Problem ist, dass die Waldviertler Regionalentwicklung nicht mehr vom Waldviertel ausgeht wie früher unter Adi Kastner, sondern alles von St. Pölten aus zentralisiert worden ist und Regionalpolitiker sich als Bittsteller entwickelt haben, statt die Bevölkerung zu mobilisieren. Daraus folgt, dass wir unseren Beitrag dazu leisten wollen, dass das Waldviertel wieder zu einer aktiven, eigenständigen Regionalentwicklung zurückkommt. Vielleicht brauchen wir dazu so was wie einen Andreas Schrembser, der anno dazumal in einem Aufstand die Waldviertler zu flächendeckenden Aktionen gegen die damaligen Herrscher motivieren konnte.

> *Regionalpolitiker des Waldviertels haben sich zu Bittstellern entwickelt.*
>
> JOSEF BAUM
> OBMANN
> VERKEHRSFORUM WALDVIERTEL

Tips: *Sie sind nun seit Dezember 2013 Obmann des Verkehrsforums Waldviertel. Wie fühlen Sie sich in dieser Funktion heute? Wie geht es Ihnen als Vereinsobmann?*

Baum: Mein beruflicher Schwerpunkt ist in China. Wenn man sieht, wie dort auch beim Verkehr die Post abgeht (Beispiel Hochgeschwindigkeitszüge), kann man nicht zusehen, wie das Waldviertel buchstäblich unter die Räder kommt, sowohl vom Verkehr wie von den Arbeitsplätzen

Tips: *Konnten Sie Ihre persönlichen Ziele bisher umsetzen?*

Baum: Wenn Arbeitsplätze, Bevölkerung und öffentlicher Verkehr zurückgehen bzw. zurückgeschraubt werden und von der offiziellen Regionalpolitik da wenig gemacht wird, oder das sogar noch bejubelt wird, ist man schon froh, wenn man helfen kann zu bremsen und da und dort positive Entwicklungen einzuleiten. Ich bin auch eher nur Moderator, ohne ein engagiertes Team geht nicht viel. ■

FREIZEIT

Den Sommer im eigenen Pool verbringen wird immer beliebter

Schwimmbecken im eigenen Garten werden immer beliebter. Viele Hausbesitzer planen den Swimmingpool gleich beim Hausbau mit, bei anderen kommt erst später der Wunsch nach einem Pool oder einem Schwimmbecken auf. Der Frühling lädt zur Planung und Realisierung ein.

Je früher man mit der Planung und Realisierung des Projekts beginnt, umso zeitiger kann man in der warmen Jahreszeit den Pool nutzen.

Wer den Pool bereits im März bzw. April realisiert, kann die Gartengestaltung im Zuge der normalen Frühlingsarbeiten durchgeführt werden. Der Eingriff in den Garten hält sich somit in Grenzen und der eigene Rückzugsraum hat sich bis Sommerbeginn wieder erholt. Vor Beginn empfiehlt es sich, sich mit den Bauformen sowie den Vor- und Nachteilen der verschiedenen Swimmingpool-Varianten vertraut zu machen. Auch wenn man jetzt ein offenes Schwimmbecken plant, sollte man auch an später denken: Viele Becken werden nachträglich überdacht, um sie das ganze Jahr über nutzen zu können. Abdeckungen schützen vor Schmutz, halten das Wasser warm und können sogar vor dem Ertrinken schützen.

Allgemeine Richtlinien

Einen sonnigen Bereich zur Pool-Aufstellung wählen. Die Sonne ist die billigste Energiequelle für die Beckenerwärmung. Beim Planen und beim Aushub den Schacht und die Leitungsführung (Strom, und Kanal) nicht vergessen. Der Aushub muss etwa einen Meter größer sein als das Becken, den Platzbedarf entsprechend kalkulieren. ■ Anzeige

Wellness • Pool • Mobilität
www.wepomo.at

GARTENTEICHE

Licht- und Wasserspiele

Beim Stichwort Wasserspiele für den Gartenteich denken Teichfans unwillkürlich an den klassischen Springbrunnen. Inzwischen ist aber auch hier digitale Technik gefragt – deshalb haben moderne Wasserspiele mit der althergebrachten Fontäne nur noch wenig gemeinsam.

Was in den 80er-Jahren der klassische Gartenteich war, hat sich heute zu einem individuellen Gestaltungselement unterschiedlichster Ausprägung entwickelt: Es reicht vom Teichbiotop im Naturgarten über den Schwimmteich, Koi-Teich und Miniteich im Holzkübel bis hin zum modernen Wasserbecken. Auch die Inszenierung des bewegten Wassers hat sich gravierend weiterentwickelt. Früher gab es nur Quellsteine, Bachläufe und die eine oder andere kleine Fontäne. Heute hingegen lassen Wasser- und Lichttechnik kaum Wünsche offen. ■

Lichteffekte und Wasserspiele werten jeden Gartenteich noch einmal auf. Foto: Vowe

Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka und „Natur im Garten"-Geschäftsführerin Christa Lackner freuen sich auf das Gartenjahr. Foto: NLK/ J.Burchhart

WIRTSCHAFTSFAKTOR

Das Land startet ins Gartenjahr

NIEDERÖSTERREICH. Die Aktion „Natur im Garten", eine Initiative des Landes, startet ins Gartenjahr 2015. Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka (ÖVP) verwies dabei auch auf die besondere wirtschaftliche Bedeutung der privaten Gärten.

Niederösterreich ist das Land der Gärten: sechs von sieben heimischen Haushalten schaffen sich durch ihre Garten- oder Balkongestaltung ihre persönlichen Wohlfühloasen. 12.500 heimische Gärten können bereits auf eine „Natur im Garten" Plakette verweisen. Diese Auszeichnung der Aktion „Natur im Garten" setzt den totalen Verzicht auf Pestizide, chemisch-synthetische Dünger und Torf voraus. Aber auch als Wirtschaftsfaktor gewinnen Garten und Gartengestaltung an Bedeutung: „Allein in Niederösterreich sind fast 1500 Betriebe als Gärtner, Gartengestalter und Floristen tätig, mit insgesamt rund 3500 unselbständig Beschäftigten", hebt Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka den Start ins Gartenjahr 2015 hervor.

„2015 ist das internationale Jahr des Bodens. Praxisseminare, Bücher und Broschüren stehen im Zeichen dieses Schwerpunktes. Dabei geht es um die Bedeutung der Fruchtfolge, die Negativfolgen von Torf, der durch den Abbau von ökologisch wertvollen Mooren entsteht oder um Mulchen, worunter die Bedeckung des offenen Bodens mit Grasschnitt oder Holzhäcksel verstanden wird. Neu sind u.a. ein Kindertaschenbuch, um auch den Kindern den Umgang mit dem ökologischen Gärtnern näherzubringen oder das Buch „Kompost für alle Zwecke", mit Tipps rund um Komposthaufen und biologische Dünger", so Sobotka zu den diesjährigen Schwerpunkten.

Land fördert Beratung

Alle Informationen rund um das Thema Garten finden Sie unter www.naturimgarten.at oder dem „Natur im Garten"-Telefon unter 02742/74333. Gerade im Frühling fassen viele Landsleute auch den Entschluss ihren Garten komplett umzugestalten. Dafür fördert NÖ auch die Gartenberatung. Der Selbstbehalt für Gemeinden bzw. öffentliche Grünraumbewirtschafter, wie Schulen und Kindergärten aber auch für private Hobbygärtner beträgt 70 Euro. ■

GESTALTUNG

Die Gartentrends 2015

In einem Punkt sind sich Trend- und Meinungsforscher einig: Die „Oase daheim“ wird auch 2015 zum bestimmenden Thema. Dort lässt sich mit vergleichbar wenig Geld ein kleines, ganz privates Paradies schaffen. Natürlich sind die Grenzen nach oben völlig offen.

Urban Gardening liegt im Trend. Foto: Vowe

„Urban Gardening“ heißt der neueste Trend. Wo immer Platz ist, stehen in Zukunft auf Balkon oder Fensterbank Kräutertöpfchen, Naschobst und Tomatenstauden. Dabei geht es nicht so sehr um den Gedanken des Selbstversorgens, sondern um die neue Philosophie der Entschleunigung. Denn das Keimen, Wachsen und Ernten zu erleben zeigt, dass nicht alles von heute auf morgen geht. Das Gärtnern holt die Menschen aus der Alltagshektik heraus und „erdet“ sie.

Noch mehr Bio und Natur

Der Trend zum naturgemäßen Gärtnern nimmt immer noch zu. Nicht nur im Supermarkt boomt Bio, auch im Haus- und Kleingarten verzichten mehr und mehr Gartenfreunde auf chemische Pflanzenschutzmittel. Ging es zu Beginn der Kleingartenbewegung noch darum, mit den Erträgen von der Parzelle überhaupt etwas Frisches auf dem Teller zu haben, so stehe heute der Gesundheits- und Wohlfühlaspekt im Vordergrund. Das Insektenhotel – inzwischen oft gesehenes Accessoire vieler Gärten – ist nur ein Symbol dafür, dass die Menschen von heute nachhaltig und auch ökologisch denken. In Zeiten zunehmender Umwelt- und Klimakatastrophen wollen sie entgegensteuern und im ganz persönlichen Umfeld ihren Beitrag leisten.

Weniger ist oft Mehr

Die Sehnsucht nach Einfachheit, Klarheit und Durchsichtigkeit nimmt im Zuge von steigender Komplexität und Informationsüberflutung zu. Vielfach sind es auch Trends, die sich an spezielle Zielgruppen richten und immer wieder neu erfunden werden: besondere Angebote für Kinder, arbeitserleichternde Angebote für Ältere oder manchmal auffallende Motto-Gärten wie mexikanischer oder mediterraner Garten, französischer Vintage-Garten oder der britisch inspirierte Cottage-Garten. ■

Entspannen in der Natur oder im eigenen Garten Foto: Vowe

NATURGENUSS

Balsam für die Seele

Wenn draußen die ersten Sonnenstrahlen lachen und das erste Grün sprießt, dann schlägt das Herz jedes Hobbygärtners höher. Denn Gartln tut Körper und Seele gleichermaßen gut.

Der eigene Garten kann einen wertvollen Ausgleich zu beruflichen und familiären Anforderungen und zum Stress im Alltag darstellen. Outdoor-Living, so nennt sich der Trend, der zunehmend zu beobachten ist. Das Wohnzimmer wird hinaus in den Garten verlegt, die Nachfrage nach wetterfesten Gartenmöbel ist groß. Und nicht nur dass, auch das Kochen im eigenen Garten erfreut sich großer Beliebtheit. Gartenküchen auf Rädern ermöglichen die Kulinarik im Grünen. ■

...beim Suchan blüht`s!
„Tage der offenen Gärtnerei“
Sieghartsles 16, 3812 Gr. Siegharts

Freitag 24. April (7-18 Uhr)
Samstag 25. April (8-17 Uhr)
Sonntag 26. April (10-17 Uhr)
Sie bekommen an diesen Tagen -10% auf alle Beet- und Balkonpflanzen
www.floristik-suchan.at

Fida & Ableitinger OG
3902 Vitis, Bahnhofstraße 24
Tel. + Fax: 02841-800 42
FLIESEN VERLEGUNG
Platten- u. Fliesenverlegung
Mosaikverlegung
Fliesenmuster aller Art
Natursteinverlegung
Hr. Fida: 0664-333 51 73
Hr. Ableitinger: 0664-403 84 55
www.meisterfliese.at office@meisterfliese.at

TREND

Der geteilte Kaffee

ÖSTERREICH. Ursprünglich in Neapel „erfunden“ ist er auch immer öfter in österreichischen Kaffeehäusern zu bekommen. Die Rede ist vom „Caffe sospeso“ (italienisch), „Suspended Coffee“ (englisch) oder einfach „aufgeschobener“ Kaffee.

Die Idee dahinter ist denkbar einfach: wer im Lokal einen Kaffee bestellt, zahlt einen zweiten mit und spendet ihn an Bedürftige. Italien ist für seine Espressi bekannt. Und inmitten der Wirtschaftskrise entstand dort in Neapel die Idee des „caffee sospeso“. Für die Italiener ist Kaffee mehr als nur ein Genussmittel, sondern „ein Grundrecht im Lebens eines Neapolitaners“. Wer es sich leisten kann, bezahlt zwei Kaffee. Einen für sich selbst, der zweite wird aufgehoben für jenen, der sich keinen leisten kann. Mittlerweile wird der Gedanke in vielen Orten auf der Welt aufgegriffen, auch in Österreich. ■

Die Idee des „aufgeschobenen“ Kaffees entstand während der Wirtschaftskrise.

Café - Konditorei - Bäckerei

Meister Backstube — Göller — Bäckerei Café-Konditorei

Waldviertler Mohnzelten, tägl. reiche Gebäck-, Vollkorn- und Brotspezialitäten. Festliche Torten für jeden Anlass.

Aktion: 07. bis 11. April

Gebäck oder Korngebäck 3 + 1 gratis

Alle Kornbrote um nur € 2,10 statt € 3,10

Viele Köstlichkeiten für den Ostertisch:
Biskuitlamm oder Hase, Osterpinzen, Lebkuchenhasen, Feine Teebäckerei u.v.m.

Bäckerei - Konditorei
A-3950 Gmünd, Stadtplatz 35, Tel. 02852/52316
Café - Konditorei - Bäckerei
A-3950 Gmünd, Bahnhofstraße 57, Tel. 02852/52873

Viele der besten Tropfen des Landes kommen aus Niederösterreich. Foto: Vowe

VIELFALT

Niederösterreich: Land der Weine

Niederösterreich ist Österreichs größtes Qualitätsweinbaugebiet. Unter seinem Namen vereint sich ein reichhaltiges Potenzial von Weinherkünften und Weinstilen heimischer Weinraritäten, aber auch internationaler Rebsorten.

Die acht in Niederösterreich beheimateten spezifischen Weinbaugebiete, mit klingenden Namen von der Wachau im Westen bis Carnuntum im Osten, lassen sich grob in drei Klimaräume einteilen: das Weinviertel im Norden, den Donauraum mit seinen Nebentälern westlich von Wien und das pannonische Niederösterreich im Südosten.

Weinviertel ging neuen Weg

Das Weinviertel machte 2003 Schlagzeilen, als es sich entschloss, nur mehr seinen Paradewein, den pfeffrigen Grünen Veltliner unter dem Namen Weinviertel zu vermarkten. Seitdem garantiert die Bezeichnung Weinviertel DAC am Etikett pfeffrig-würzige, frische Veltliner im Glas. Die vielfältige Sortenpalette von frischen Weißweinen, fruchtigen Rotweinen und sogar Süßweinspezialitäten aus dem Weinviertel findet man unter der Herkunftsbezeichnung Niederösterreich.

Gutes aus der Donauregion

Entlang der Donau von Melk bis Klosterneuburg und ihren Nebenflüssen Krems, Traisen und Kamp findet man herrliche Weinorte aufgefädelt wie an einer Perlenkette. Hier hat sich neben dem Grünen Veltliner auch der Riesling als Flaggschiff positioniert. Diese beiden Rebsorten finden auch im Kremstal DAC, Kamptal DAC und Traisental DAC ihre typischen Ausprägungen. Die steilen Kristallinhänge der Wachau gehen im östlichen Teil des benachbarten Kremstals in Lössterrassen über, die den Weincharakter zum Teil auch im Traisental, Kamptal und besonders am Wagram prägen, wo neben dem Grünen auch der Rote Veltliner zum Aushängeschild wurde. Im Kamptal, besonders am Heiligenstein, findet man Konglomerate und kalkfreie Böden, die den Weinen einen charakteristischen Hauch verleihen. Spezialitäten wie Weißburgunder, Chardonnay aber auch elegante Rotweine aus diesem Teil Niederösterreichs runden das Bild ab. ■

LESERAKTION

Tips-Glücksengerl überraschte junge Frau aus Pürbach

Tips Glücks-engerl

PÜRBACH/SCHREMS. Wie beliebt das Regionalmedium Tips mittlerweile im Bezirk ist, beweist die Glücksengerl-Leseraktion. In der Schremser Innenstadt überraschte das Tips-Glücksengerl Barbara Liemberger am Weg zur Apotheke mit einem sensationellen Gewinn.

Barbara Liemberger wurde vom Tips-Glücksengerl in Schrems überrascht.

Auf die Frage nach dem Lieblingsmagazin im Bezirk antwortete Barbara Liemberger aus Pürbach: „Tips lese ich öfters." Mit dieser korrekten Antwort auf die Gewinnfrage sicherte sich die gelernte Kellnerin einen 150 Euro Gutschein vom Modehaus Fussl. „Ich bin begeistert und kann nicht glauben, dass es mich getroffen hat. Auf alle Fälle werde ich gleich einkaufen gehen, ich brauche dringend eine neue Hose." Das Tips-Glücksengerl ist auch diese Monat wieder unterwegs! ■

i GEWINNER

Amstetten: Brigitte Hackl aus Amstetten
Melk: Christa Wieser aus Inning
Ybbstal: Monika Six aus der Oismühle
Scheibbs: Jutta Hartl aus Gresten
Krems: Verena Rosenkranz aus Albrechtsberg
St. Pölten: Christine Scheithauer aus St. Pölten
St. Pölten-Land: Thomas und Claudia Gärtner aus Stollhofen
Zwettl: Bettina Neumeister aus Mitterreith
Waidhofen/Thaya: Ramona Mayer aus Karlstein
Horn: Belinda Kainz aus Irnfritz-Messern

TIPS-REGIONEN-PUZZLE

Mitspielen und tolle Preise absahnen

OÖ/NÖ/BGLD. Wer Formel1-Tickets oder Einkaufsgutscheine von Fussl gewinnen möchte, sollte sich das Tips-Regionen-Puzzle nicht entgehen lassen. Mitmachen und Gutscheine im Gesamtwert von über 17.000 Euro ergattern.

Fünf Wochen lang Puzzleteile sammeln und verschiedene Gewinne abräumen.

Und so geht's: Auf www.tips.at wird jeden Tag ein neues Bild aus einer Tips-Region präsentiert, das aus mehreren Puzzleteilen besteht. Oben rechts auf der Startseite ist ersichtlich, in welcher Region sich das heutige Puzzlespiel befindet. Nun die Region auswählen und bei sämtlichen Artikeln Puzzleteile sammeln.
Von allen Teilnehmern, die das Bild vervollständigt haben, werden Gewinner ausgelost und per E-Mail verständigt. Das Tips-Regionen-Puzzle ist von 23. März bis 26. April online. Auf die fleißigen Mitspieler warten zahlreiche attraktive Preise. ■

i GEWINN-ÜBERSICHT

jeden Montag:
1 x2 Tickets inklusive Busfahrt zum Formel1 Grand Prix am Red Bull Ring in Spielberg am 21. Juni 2015
jeden Dienstag:
50x20-Euro-Gutscheine der Fussl Modestraße
jeden Mittwoch:
50x20-Euro-Gutscheine von Pizza Mann
jeden Donnerstag:
20x2 Eintrittskarten für den Circus Louis Knie – Termin kann frei gewählt werden. Daten und Veranstaltungsorte auf www.tips.at/gewinnspiele/regionenpuzzle
jeden Freitag:
10x2 Cineplexx-Kinotickets, einlösbar in allen Cineplexx Standorten in Österreich – Termin und Film kann frei gewählt werden.

WALDVIERTEL

Welterbe im Frühling zu Fuß

Wander Tips

KREMS. Im Zentrum von Krems beginnt der Weitwanderweg „Welterbesteig“. Die erste Etappe führt am Nordufer der Donau zwischen Weingärten nach Dürnstein.

von ERICH SCHACHERL

Wir schlendern gemütlich an einem sonnigen Frühlingstag auf einer schmalen Straße zwischen den Weingärten in der östlichen Wachau von Krems kommend Richtung Dürnstein. Tausende noch nackte Weinstöcke säumen links und rechts unseren Weg, überall sind Bauern bei den Vorbereitungsarbeiten für die beginnende Saison. Da werden Triebe geschnitten, Terrassenmauern auf Schäden durch den Winter überprüft und ausgebessert, Drähte zwischen den Weinstöcken neu gespannt und nötigenfalls erneuert.

Der Frühling ist da

Hier im südlichen Teil des Waldviertels ist am Tag der Frühlingssonnwende der Winter definitiv vorüber, während er die meisten nördlicheren Gegenden noch fest im Griff hat. Leberblümchen, Veilchen, Schlüsselblumen und gefleckte Lungenkraut (Hänsel und Gretel) zeigen bereits ihre frischen, bunt leuchtenden Blütenblätter und locken die ersten Insekten an. Vögel singen und zwitschern um die Wette, als wollten sie die vergangenen Wintermonate der Stille nun nachholen. Wer also dem langen Waldviertler Winter zumindest für einen Wandertag entfliehen will, um den Frühling zu spüren, dem sei ein Tag in der Wachau auf einer Etappe des Welterbesteigs empfohlen.

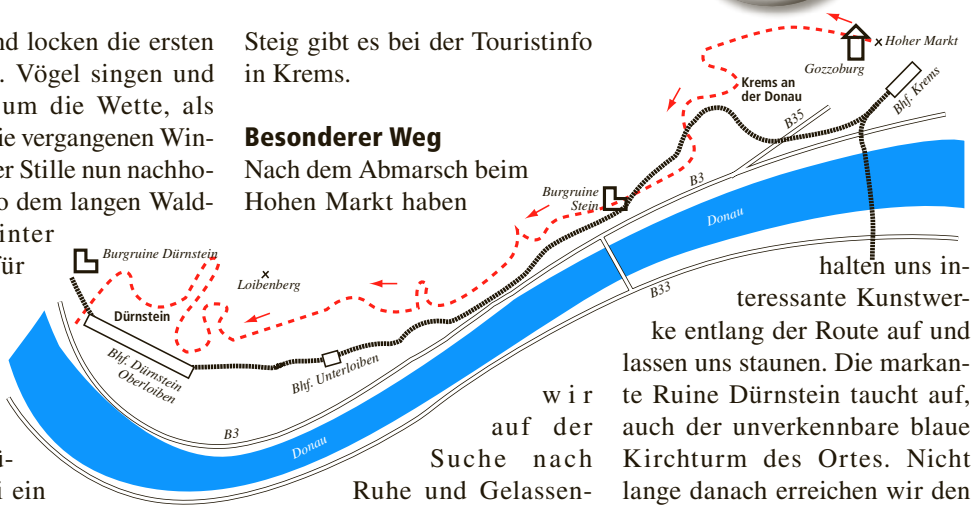
Weltkulturerbe

Der Welterbesteig ist ein 180 Kilometer langer Rund-Weitwanderweg, der auf Wegen und Pfaden das Donautal und die Weinlandschaft des Weltkulturerbes Wachau durchquert. Unterteilt in 14 Etappen kann er in beiden Richtungen begangen werden, angelegt wurde er im Jahr 2010. Die Wachau, deren Nordufer ja die südliche Grenze des Waldviertels darstellt, wurde im Jahr 2000 von der UNESCO (Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur) zum Weltkulturerbe erklärt. Ausgezeichnet gestaltete Karten zum genannten Steig gibt es bei der Touristinfo in Krems.

Kuhschellen als Frühlingsboten vor der Ruine Dürnstein Fotos: Schacherl

Besonderer Weg

Nach dem Abmarsch beim Hohen Markt haben wir auf der Suche nach Ruhe und Gelassenheit das laute, geschäftige Krems schnell hinter uns gelassen. Die gute Markierung hat uns vorbei an Piaristenkirche und Kreuzbergstiege rasch hinaus aus der Stadt gebracht. In Krems-Stein die ersten Weingärten. Der Blick hinunter zur Stadt, zur Donau, Mautern und Hundsheim am anderen Ufer ist schön. Im Tempo des Gehens die einzigartige Kulturlandschaft der Wachau kennenzulernen, den Boden unter den Füßen zu spüren, den beginnenden Frühling zu spüren, zu riechen und zu hören, die zauberhaften Naturbilder um uns, das hat etwas Besonderes. Und so spazieren wir fast schon weinselig durch die Weingärten und Rieden, genießen die prachtvollen Blicke hinunter zur Donau und übers Land. Hin und wieder halten uns interessante Kunstwerke entlang der Route auf und lassen uns staunen. Die markante Ruine Dürnstein taucht auf, auch der unverkennbare blaue Kirchturm des Ortes. Nicht lange danach erreichen wir den Ort. Zurück zum Ausgangspunkt kommen wir mit dem öffentlichen Bus der Linie WL 1. Viereinhalb Stunden per pedes von Krems nach Dürnstein, vielleicht 20 Minuten mit dem Bus zurück, der Tempounterschied und das Gefühl dabei könnten nicht augenscheinlicher sein. ■



Wein soweit das Auge reicht

ANFAHRT

Waidhofen/Thaya-Gföhl-Krems
Horn-Rosenburg-Gars/Kamp-Langenlois-Krems
St. Pölten-Herzogenburg-Krems
Gmünd-Zwettl-Rastenfeld-Gföhl-Krems
Krems ist mit Bussen und Bahn erreichbar

AUSGANGSPUNKT:
Krems, Hoher Markt

TOUREN-INFO

GEHZEIT: ca. 4 h 30 min (ca. 12 km)

WEGBESCHAFFENHEIT:
Asphaltstraßen, Forstwege, Pfade

HINWEIS

Wandertipps zum downloaden:
www.tips.at/service/archiv

KULTURVERNETZUNG

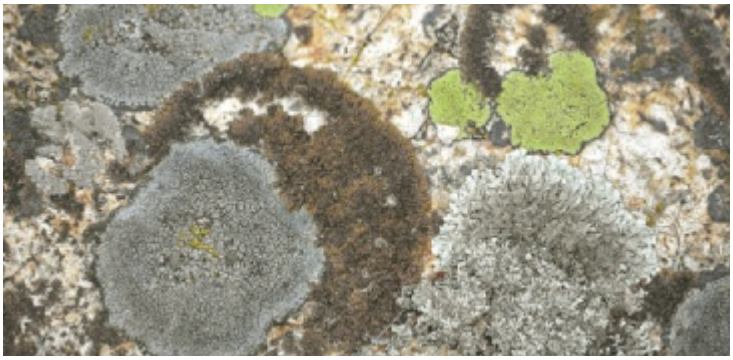
Führer durch die Galerien

BEZIRK. Die neue Ausgabe des „Galerieführer Wald- & Weinviertel“ ist erschienen. Die Broschüre bietet eine übersichtliche Zusammenfassung aller Ausstellungen von März bis August 2015.

Der Galerieführer ist eine kostenlose Informationsbroschüre der Kulturvernetzung Niederösterreich (NÖ). Er gibt halbjährlich einen Überblick über die aktuellen Veranstaltungen im Wald- und Weinviertel. Die Verbindung von aktuellem Programm und allgemeinen Informationen machen den Führer zum übersichtlichen Nachschlagewerk für Kunst- und Kulturinteressierte.

Zwei Viertel, eine Broschüre

Die Broschüre hat keine Rückseite, sondern zwei Coverseiten, eine fürs Wald- und eine fürs Weinviertel, eine Zusammenfassung aller Termine pro Viertel auf einen Blick inklusive. Eine Landkarte in der Mitte des Heftes bietet einen Überblick über alle Standorte. Erhältlich ist der Galerieführer kostenlos als Download unter www.kulturvernetzung.at oder direkt bei der Kulturvernetzung NÖ, Wiedenstraße 2, 2130 Mistelbach. Die E-Mail-Adresse lautet office@kulturvernetzung.at, die Telefonnummer ist 02572/20250. ■



Flechten stehen im Zentrum einer Exkursion des Naturschutzbundes.

EXKURSION

Faszinierende Flechten

GMÜND. Der Raum rund um die Stadt ist einer der „Hotspots“ für Flechten in ganz Niederösterreich. Aus diesem Grund hat der Naturschutzbund eine Exkursion in die Blockheide organisiert. Unter der Leitung des Naturschutzbund-Präsidenten Roman Türk, der als Autorität in der Flechtenkunde gilt, wird der Ausflug durchgeführt. Die Exkursion findet am Samstag, 11. April, statt. Treffpunkt ist um 10 Uhr beim Parkplatz der Blockheide beim Schlüsselwirt. Die gesamte Wanderung wird zirka fünf Stunden dauern. Mitglieder des Naturschutzbundes Niederösterreich zahlen einen Kostenbeitrag von 6 Euro , Nichtmitglieder 8 Euro. Flechten sind symbiotische Lebensgemeinschaften aus Pilzen und Photosynthese betreibende Pflanzen. ■

EINLAGERUNGSAKTION
BEI DIESEM PREIS WIRD DER FRÜHLING ZIEMLICH HEISS!
Hot'ts HOLZ-PELLETS
Lagern Sie bereits **jetzt** Ihre Pellets ein – und profitieren Sie vom **Einlagerungspreis!**
KLIMA> SCHUTZ
NATUR> PRODUKT
Tel. 02755-222190 od. office@holzpellets.com · www.holzpellets.com

HILFSWERK

Eine Korrektur

BEZIRK. In der Ausgabe Tips/März 2015 ist ein Fehler passiert. Die Demenzbeauftragte des niederösterreichischen Hilfswerkes für den Bezirk Gmünd ist nicht Andrea Konopatsch, sondern Michaela Sailer. Sie ist telefonisch unter 02852/53259 oder per E-Mail unter pflege.gmuend@noe.hilfswerk.at erreichbar. ■

BRIX-ZAUN

Neuheiten

NEUDÖRFL. Ab sofort gibt's bei Brix noch mehr Auswahl für die perfekte Zaun-, Tor- oder Balkon-Anlage aus wetterfestem Alu, natürlich in der bewährten österreichischen Brix-Top-Qualität. Unverbindliche Top-Beratung von der Planung bis zur Montage bieten das Brix-Team und die Brix-Fachhändler, gerne auch direkt vor Ort inklusive Gratis-Ausmess-Service. Weitere Infos und Gratis-Kataloge: 0800/886680, www.brixzaun.com ■

Anzeige

Neu und exklusiv: „Brix Trap-Modelle“

brix Zaun®
ZÄUNE - TORE - BALKONE - GITTER
GRATIS KATALOG UND INFO: 0800/88 66 80
www.BRIXZAUN.com

OSTERN

In Buchers

BUCHERS. Der Bucherser Heimatverein lädt zum Osterfest. Am Ostermontag, 6. April, um 15 Uhr beginnt eine Ostermesse mit Diakon Senk aus Unserfrau bei Weitra und Pater Simek aus dem tschechischen Kaplitz. Gesanglich umrahmt wird die katholische Feier vom „Kleinberger Dreig'sang" aus Altlengbach. Nach der Messe lädt der Verein zu Speis und Trank und, wie es zu Ostern Brauch ist, zum Eierpecken. Als Besonderheit erwarten die Besucher die neuen Bleiglasfenster im Altarraum. ■

Ostern in Buchers

Frühlingskonzert Die Trachtenkapelle Bad Großpertholz lädt zum traditionellen Frühjahrskonzert. Am Sonntag, 19. April, um 15 Uhr beginnt im Saal des Nordwaldhofes Bauer die musikalische Veranstaltung. Gespielt werden Stücke von klassischer Blasmusik bis hin zu Arrangements moderner Komponisten. Auch heuer sind das Schulorchester und die Bläserklassen fixer Bestandteil des Konzertes. Die Musiker freuen sich über zahlreiche Besucher.

NÖGKK Trendige Sportarten gab es bei kostenlosen Schnupperkursen der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse (NÖGKK) in Gmünd zum Ausprobieren. Pilates und Piloxing® standen am Programm.

KONZERT

Film ab musikalisch

HEIDENREICHSTEIN. Die Stadtkapelle veranstaltet auch heuer das Frühjahrskonzert. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr in der voll besetzten Margithalle wollen die Künstler auch dieses Jahr ihr Publikum mit Filmmusik begeistern. Präsentiert werden Melodien aus den Filmen Gladiator, Game off Thrones, Laurence von Arabien, James Bond und mehr. Dirigent ist Rainer M. Haidl. Es wird eine außergewöhnliche Moderation geben, „aber es sei noch nicht alles verraten", so Kurt Handl, Obmann der Stadtkapelle. ■

i TERMIN

Samstag, **11. April** 2015
Margithalle, Margitweg 10,
3860 Heidenreichstein
Beginn: 20 Uhr

Michi (links) und Karin freuen sich schon auf das Konzert.

Aktuelles

MARKTPLATZ

» Antiquitäten

Kaufe Militärsachen vom Weltkrieg. 0676-4115133.

» Beratung

Ganzheitliche energetische Beratung. Tel. 0650-2014670

» Fischerei

Verkaufe **Regenbogenforellensetzlinge,** 12–15 cm, Sandl. ☎ 0664-73850312

» Heirat

2015 IST IHR JAHR! Kontakt Vermittlung **0664-1811340** und sie sind schon bald glücklich verliebt!

AKADEMIKERIN 61 Nach längerer Trauer möchte ich neu anfangen. Mit einem charmanten Mann Zeit genießen, gute Gespräche führen, Musik, Reisen. Eine attraktive, vielseitige Frau freut sich auf Ihren Anruf! ☎ 0664-2201555 Partneragentur Julia

Antonia70, schlanke, hübsche Witwe, kinderlos, mobil und umzugsbereit, möchte nach dem "Garteln" mit einem treuen liebevollen Mann den gemütlichen Fernsehabend genießen. Institut Herzklopfen **☎ 0664-7660673**

BEZAUBERNDE ULRIKE 74 Bin eine unternehmungslustige Witwe, topfit, die noch sehr viel Liebe geben kann und suche einen ganz normalen Mann (gerne älter) an meiner Seite. Anruf: 0664-2201555 Partneragentur Julia

SENIORENKATALOG für Partnerschaft und Liebe. Jetzt kostenlos anfordern. ☎ 0664-2201555 www.partneragentur-julia.at

Sanfte Gundi66 eine bescheidene, vollbusige Frau, mit Herz, anschmiegsam und liebevoll. In meiner Wohnung lebe ich ganz alleine. Welcher Herr sucht eine treue Frau und ruft an? Institut Herzklopfen **☎ 0664-7660673**

» Kontakte

29J, schöne Frau schlank, lange schwarze Haare, sehr aufgeschlossen, kein Kind, Nichtraucherin, sucht Männerbekanntschaft auch älter kein Problem. ☎ 0660-5555777

» Kreditvermittl./Darlehen

www.kreditinfo.cc 0676-4141809

» Landwirtschaft

Turbodieselmotoröl, Ölpreissenkung! SHPDE7-Qualität, Literpreis € 1,69. Info: Markenöle Kuderna, 0676/4779074

» Musik

Verkaufe Waschburn 4-String **Bass Guitarre** mit Verstärker und Zubehör. Top Zustand! ☎ 0664-2487517

» Partnerschaft

Netter, fescher, gut situierter NÖ. NR mit Herz, Humor und Niveau sucht Frau zw. 36 - 40 Jahren. Möchte Familie gründen. ☎ 0680-5021437

Privat: **Rüstiger,** schlanker Pensionist, (64 J.) sucht eben solche etwas jüngere Partnerin, Nähe Waidh/T., Gmünd oder Horn, ☎ Tel. 0664-3449336

Witwer 60+, NR, NT, sucht liebe nette Partnerin ungefähr im selben Alter, für gemeinsame freizeitliche Aktivitäten, wie wandern, walken, tanzen, ... ✉ Zuschriften an Tips, Hauptplatz 18, 3250 Wieselburg unter 001/7547

» Pfandleihanstalt/Autobel.

BARGELD SOFORT
Autobelehnung bei Weiterbenützung, Lebensversicherungen
Hartberg, Ressavarstr. 15a
Tel: 03332 61 666

» Verschiedenes

Verkaufe 1x **Kunststoffkanister** 50 Liter und 2x Kunststoffkanister 25 Liter, günstig abzugeben, ☎ 0664-4420928

» Schwimmbad/Sauna

ALUPOL-ÜBERDACHUNGEN
www.alupol.at
Fortlaufende Aktionen
07229-63062

Tagesaktuelle News auf www.tips.at

Impressum Tips

REDAKTION GMÜND
Utzstraße 1 / EKZ-Steiner Tor (Top 09)
3500 Krems/Donau
Tel.: 02732 / 74 242
Fax: 02732 / 74 242-1700
E-Mail: tips-gmuend@tips.at

Redaktion:
Daniel Schmidt
Erich Schacherl

Kundenberatung:
Monika Rehberger-Sprinzl

Sekretariat:
Lucie Taferner

Auflage Gmünd: 19.599

Herausgeber:
Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM
Medieninhaber:
TIPS Zeitungs GmbH & Co KG,
Promenade 23, 4010 Linz
Tel.: 0732 / 78 95

Erscheinungsweise:
monatlich, Postamt 4010 Linz
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Verkaufsleitung:
Martin Auer, 0664 / 535 68 04
Key-Account-Leitung:
Lisa Maria Bichler, 0664 / 143 71 33
Marketingleitung:
Moritz Walcherberger
Redaktionsleitung:
Philipp Hebenstreit
Produktionsleitung:
Martina Rauter
Sekretariatsleitung:
Nicole Bock
Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Die Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz ist unter www.tips.at/seiten/4-impressum ständig abrufbar.

Gesamte Auflage der 34 Tips-Ausgaben: 1.081.089

Mitglied im VRM, 7,5 Mio. ges. Auflage
VRM: Verband der Regionalmedien Österreichs
Dem Ehrenkodex des Österreichischen Presserates verpflichtet

Wortanzeigen Bestellschein

Tips

Bestellschein bitte ausschneiden und mit entsprechendem Geldbetrag in einem frankierten Briefumschlag einsenden an: **Tips Zeitungs GmbH & Co KG** Utzstraße 1, 3500 Krems, Info-Telefon: 02732 / 74242

Bei Bezahlung via Bankeinzug auch Online-Bestellung unter **www.tips.at/anzeigen** oder Bestellung per E-Mail: **tips-gmuend@tips.at** oder Fax: **02732 / 74242-1700** möglich.

☐ **WORTANZEIGE auf Rechnung:**
Rechnung wird zugeschickt; für Firmen und bei laufenden Einkünften wie Vermietung, Nachhilfe, Musikgruppen etc. (Preise pro Ausgabe / exkl. Steuern, nicht gültig für Erotik-Anzeigen)
pro Wort: € 0,89 pro Wort im Fettdruck: € 1,78

☐ **Private Wortanzeige:**
zum Beispiel: einmalige Verkäufe (Kfz, Kinderartikel, Möbel).
Geldbetrag bitte im Kuvert beilegen oder Abbuchung per Bankeinzug.
Ab 20 Wörter wird der doppelte Preis verrechnet.

_____ **Woche/n lang** (bzw. wie viele Erscheinungen)

PREISVERZEICHNIS

Preis pro Ausgabe, pro Woche
(zB 4 Ausgaben im Normaldruck, 2 Erscheinungen = Gesamtpreis € 40,-)

☐ Normaldruck	**€ 5**
☐ **Fettdruck**	**€ 10**
☐ Aufpreis für Foto zuzügl. Textkosten	**€ 10**
☐ Chiffre-Anzeige Unabhängig von der Anzahl der Ausgaben wird **zusätzlich** zu den Textkosten eine einmalige Gebühr von € 10 verrechnet	**€ 10**
☐ Fotoglückwunsch im Format 64 x 40 mm	**€ 20**

AUSGABEN DER TIPS

wöchentliche Ausgaben:

OÖ
☐ Braunau
☐ Eferding/Griesk.
☐ Enns
☐ Freistadt
☐ Gmunden
☐ Kirchdorf
☐ Linz
☐ Linz-Land
☐ Perg
☐ Ried
☐ Rohrbach
☐ Schärding
☐ Steyr
☐ Urfahr/U.
☐ Vöcklabruck
☐ Wels

NÖ
☐ Amstetten

14-tägliche Ausgaben:
☐ Krems
☐ Melk
☐ Scheibbs
☐ Ybbstal

monatliche Ausgaben:
☐ Bucklige Welt
☐ **Gmünd**
☐ Horn
☐ St. Pölten
☐ St. Pölten-Land
☐ Waidhofen/Thaya
☐ Zwettl

BGLD.
☐ Eisenstadt
☐ Güssing/Jennersd.
☐ Mattersburg
☐ Neusiedl
☐ Oberpullendorf
☐ Oberwart

Annahmeschluss:
Freitag, 8.30 Uhr (bei wöchentlichen und 14-täglichen Ausgaben),
jeden Mittwoch vor Erscheinung, 9 Uhr (bei monatlichen Ausgaben)

☐ **Gewünschte Rubrik:** .....

☐ **Gewünschten Text** bitte in BLOCKSCHRIFT und vollständig ausfüllen!

.....

.....

.....

.....

Name .....

Straße ..... PLZ/Ort .....

Tel. .....

E-Mail .....

Unterschrift .....

☐ Geld liegt bei
☐ BANKEINZUG IBAN: .....

Alle Wortanzeigen erscheinen zusätzlich GRATIS im SuperAnzeiger (www.superanzeiger.at)

MARKTPLATZ

» Schwimmbad/Sauna

LEHNER KG 0650-2252225
POOLÜBERDACHUNGEN
Schwimmbäder & Folien
www.poolcover.at

» Tiere

Entzückende Shih Tzu Welpen (gechipt, geimpft, entwurmt) um € 580,- abzugeben. ☎ 0699-15513321

Hunde-Softgeschirr Feel Free - schwarz Stabiles und zugleich leichtes, reflektierendes Softgeschirr aus Polyester mit höchstem Tragekomfort, Farbe: schwarz, Größe S: 40-44cm Bauchumfang € 6,- ☎ 0660-3913730

So im Glück. So Tips
Die besten Gewinnspiele und tolle Preise auf www.tips.at/gewinnspiel

Auto & Zubehör

DIVERSE

» KFZ-Kauf

ACHTUNG! Zahle Bestpreis für PKW, ab 97, Motor - Unfallschaden, alles anbieten. 0676-5342072

» Führerschein

EU-FÜHRERSCHEIN
Im Ausland
0676-3530304

KFZ-VERKAUF

» Audi

Audi **A4**, 101 PS, Bj. 1996, 339.000 km, Benzin, VP € 600,-, optional inkl. Alu-Sommerreifen VP gesamt € 800,- ☎ 0676-81411681

» Fiat

Fiat Panda, 1200 ccm, 60 PS, 5 Türen, EZ 11/2003, 105.000 km, Pickerl bis 11/2015, Preis: € 1.500,-. Nähe Raabs/T., ☎ 0664-6582058

Verkaufe **FIAT** 500c CABRIO 1.2, 69 PS, Sole Colour Therapy, Carrara Grau, Baujahr 3/2014, 19.000km, VP € 11.500,-, ☎ 0664-5487547

» Opel

Opel Zafira 1,9CDTI; 102.000km; EZ02/2010, 8fachbereicht Felgen; TÜ 02/2016, alle Service; Heckspoiler; OPC Line Paket serienmäßig; VB € 12.300 ☎ 0676-6800544

Verkaufe **Opel Zafira**, schwarz, 100 PS, Bj. 2005, 100.000 km, 8-fach bereift, Benzin, ☎ 0664-4135101

» VW

Verkaufe servicegepflegten schwarzen VW-Golf IV, 90 PS - Diesel, Sondermodell 2002, 190.000 km, VP € 2.700,- ☎ 0664-1118631

VW Touran TDI, Diesel, Bj. 2003, silbermet., Klima, Alu abnehmbare AHV, Tempomat, ESP, EFH, 149.000 km, Pickerl bis 06/2015, technisch und optisch 1A, EB, Preis: 4.950,- ☎ 0664-1614366

VW Touran TDI, Diesel, Bj. 2003, silbermet., Klima, Alu abnehmbare AHV, Tempomat, ESP, EFH, 149.000 km, Pickerl bis 06/2015, technisch und optisch 1A, EB, Preis: 4.950,- ☎ 0664-1614366

» Oldtimer

Norton 500, Manx Replicka, Berg-Rennmaschine, Top-Zustand, ohne Typenschein, VB 6.800,-. ☎ 0676-7868049.

ZWEIRAD

» Motorräder Verkauf

BMW RS 100, Bj. 1977, sehr guter Zustand, mit Krauser-Koffer, zu verkaufen. VB € 2.500,- ☎ 0676-3428300

Harley Davidson XL2 Sportster 883, schwarz, 1a Zustand, 3.568 km, 34 kw, 883 ccm, Bj. 1994, 230 kg, VB € 6.500,- ☎ 0664-2311755

Immobilien

KAUFGESUCHE

» Häuser

Suchen Kleinbauernhof für Tierhaltung und Selbstversorgung, renovierungsbedürftig. Melk, Scheibbs, südl. Waldviertel - bevorzugt Pielachtal und Texingtal. Pachtkauf oder Kauf. E-mail bitte an bauernsacherl@gmx.at oder ☎ 0699-11397719

MIETGESUCHE

» Sonstiges

Privat: Kremser **Fahrad-Museum** Sucht leerstehendes Haus oder Halle, auch renovierungsbedürftig für Räderlagerung, bzw. als Ausstellungsräume. Nähe Krems, ☎ 0676-4741139

VERMIETUNG

» Geschäftslokale

Privat: Geschäftslokal 59 m² in Zentrum von Waidhofen/T. zu verkaufen, sehr guter Zustand! ☎ 0664-3523095

Jobbörse

STELLENGESUCHE

» Gewerbliches Personal

Lüftungsbauer, 17 Jahre Erfahrung, FS B, sucht neue Herausforderung, auch als Montagepartie möglich. ☎ 0681-81795828

STELLENANGEBOTE

» Verkaufspersonal

LIFESTYLEBERATERINNEN gesucht!
www.erotikangels.com
☎ 0660-6529552

Seriöse/r Berater/in für Dildopartys gesucht. www.4lover.at ☎ 0664-5090602

» Diverses Personal

Fam. freundliches **Zusatzeinkommen**, Fa. Reitbauer ☎ 0676-5400274

» Ferialarbeit

www.deinferialjob.at
Promotion, Basis: €1.700.-/ 5 Wochen, Prämien, Kober GmbH

Die besten Jobs on line
regional jobs.at

Ihre Beraterin Tips

Monika Rehberger-Sprinzl
Verkauf

Niederleuthnerstr. 2
1. Obergeschoß
3830 Waidhofen/Thaya
Tel.: 0664 / 815 75 90
m.rehberger@tips.at

Tips total. regional.
Tolle Preise im Gesamtwert von über € 17.000,-
GEWINNEN
Tips-Regionen-Puzzle
Online mitmachen auf www.tips.at
eventbus.eu FUSSL Pizza Mann Circus Knie CINEPLEXX

FUSSBALLMESSE

„Segen von Oben“ für ein erfolgreiches Fußball-Frühjahr

GMÜND. In der Herz-Jesu-Pfarre fand eine ganz besondere Messe statt. Einer der treuesten Anhänger des SC Sparkasse Gmünd, Pater Georg Kaps, lud alle Spieler, Fans, Funktionäre, Trainer und Freunde zu einer speziellen Dank & Bittmesse in sein Stadion, die Herz-Jesu-Kirche, nach Gmünd 2 ein.

Gemeinsam mit Pfarrer Rudolf Wagner (Pfarre St. Stephan/Gmünd I) hielt Pater Kaps die Messe, die speziell auf die Anforderungen der jungen Sportler zugeschnitten war, durch. Alle Beteiligten absolvierten neben der sportlichen also auch die optimale geistliche Vorbereitung auf die Frühjahrssaison. ■

Vor Beginn der Messe war auch noch Zeit für ein Gruppenfoto mit Pfarrer Georg Kaps.

Danach startete der spezielle Gottesdienst für den SC Sparkasse Gmünd.

i SPIELPLAN FRÜHJAHR

Fr, 3.4.	Kilb- Gmünd
Fr, 10.4.	Gmünd - Seitenstetten
Fr, 17.4.	Wieselburg - Gmünd
Fr, 24.4.	Gmünd - Amaliendorf
So, 3.5.	Rohrendorf - Gmünd
Fr, 8.5.	Gmünd - Schrems
Sa, 16.5.	Herzogenburg - Gmünd
Sa, 23.5.	Gmünd - Melk
Sa, 30.5.	Wilhelmsburg - Gmünd
Sa, 6.6.	Gmünd - Eggenburg

MOTORSPORT

Eisspeedway-Weltmeisterschaft: 8. Platz für Waldviertler Harald Simon

PFAFFENSCHLAG - INZELL. Die Eisspeedway-Weltmeisterschaft 2014/15 endete mit dem Saisonfinale in Inzell (Bayern). Mit dabei war auch der Waldviertler Harald Simon, er belegte in der Endabrechnung den achten Rang.

Hier konnte sich der Waldviertler (Nr. 15) gegen die Konkurrenz durchsetzen.

Harald Simon vor dem Start in Inzell

Der gebürtige Pfaffenschläger (Bezirk Waidhofen/Thaya), der in diesem Jahr bereits Vize-Teamweltmeister in Berlin gemeinsam mit Franz Zorn wurde, konnte mit dem letzten Rennwochenende der Saison nicht zufrieden sein.
An Tag 1 lief noch (fast) alles wie geplant. Trotz eines heftigen Sturzes in einem der Vorläufe konnte er sich für das Halbfinale qualifizieren. Dort wurde er aber abermals abgeworfen und als Abbruchverursacher für die Wiederholung disqualifiziert. Bis dahin lebte die Hoffnung, in der Gesamtwertung den Schweden Stefan Svensson noch abzufangen.
Doch an Tag 2 kam alles anders. Wie auch am Vortag kam er in einem der Vorläufe zu Sturz und musste somit im letzten Vorlauf alles riskieren, um das Halbfinale noch zu schaffen. Doch dann kam wieder einmal eine fragwürdige Schiedsrichterentscheidung: Der Deutsche Günter Bauer war Simon klar hinten aufgefahren, trotzdem wurde er und nicht Bauer vom Referee disqualifiziert. Nach einigen heftigen Wortwechseln und nachdem der Helm aus Wut auf dem EWis landete war die Saison dann endgültig vorbei.
Hinter dem Schweden Stefan Svensson beendet der Waldviertler Harald Simon die Saison mit 68 Punkten auf dem achten Platz. ■

BMW 2ER ACTIVE TOURER

BMW-Van setzt auf Vielseitigkeit

Mit dem 2er Active Tourer geht BMW ganz neue Wege – Fans haben mit Frontantrieb und 3-Zylinder einiges zu verdauen. Doch wie sich die Fahrfreude.cc-Testfahrer überzeugen konnten, schaffen es die Bayern, ihre hauseigenen Stärken in den Active Tourer zu implementieren.

Bekannteste Unbekannte ist der Motor, Mini sei Dank. Im 2er leistet der Turbobenziner 136 PS, bereits bei 1250 Umdrehungen liegt das maximale Drehmoment. Spontan reagiert der Benziner auf jeden Gasbefehl, hat Freude am Drehen und arbeitet perfekt mit der 6-Gang Steptronic zusammen.
Eine Ausgleichswelle sorgt dabei für Laufruhe, der Verbrauch bleibt im Rahmen. Keine Abstriche sind beim Thema Dynamik zu machen. Der Active Tourer macht seinen Namen zum Programm, maximiert sein hohes Kurventalent noch durch Goodies wie perfekt sitzende Sportsitze und variable Sportlenkung.

Van mit Kurventalent

So lässig sich der BMW im Hinterland bewegen lässt, so knallhart lässt er seine Insassen den Asphalt spüren. Da könnten beinahe seine Van-Qualitäten in Vergessenheit geraten. Ausgezeichnete Platzverhältnisse, variabler Kofferraum oder verschiebbare Rückbank ringen um Aufmerksamkeit.
Modernste Assistenten und perfekte Verarbeitung schlagen im Van-Segment ein neues Kapitel auf. Der Preis aber auch. 43.757 Euro für den mit genannten Highlights ausgerüsteten Testwagen sind für Familien eine womöglich zu große Hürde. So viel Tradition muss leider sein. Den gesamten Fahrbericht gibt es auf www.fahrfreude.cc. ■

BMW versucht mit dem Active Tourer verschiedene Qualitäten zu vereinen.

i PRO UND CONTRA

+ der Papa in der Kurve
+ die Mama beim Einkaufen
+ die Familie im Urlaub

- der Bankberater beim Abrechnen

TEST

Sommerreifen unter der Lupe: Zwölf Produkte sind „sehr empfehlenswert“

Beim Reifenkauf gilt: Vertrauen ist gut, Information ist besser. Neben der Beratung im Fachhandel sind die Reifentests des ÖAMTC, die dieser gemeinsam mit seinen europäischen Partnern durchführt, eine umfassende und unabhängige Informationsquelle für alle Konsumenten.

Standard und „Eco“

Im aktuellen Sommerreifentest wurden insgesamt 35 Modelle (19 in der Dimension 205/55 R16 V und 16 in der Dimension 185/60 R14 H) überprüft. Wie üblich waren nicht nur Premium-Produkte, sondern Reifen aller Preissegmente am Start. Insgesamt wurden zwölf Modelle mit „sehr empfehlenswert“ beurteilt, 20 mit „empfehlenswert“ und eines mit „bedingt empfehlenswert“. Je ein Modell jeder Dimension ist „nicht empfehlenswert‘, ÖAMTC-Reifenexperte Friedrich Eppel: „Zusätzliche Information liefert diesmal auch ein Vergleich zwischen ‚Standard-‘ und sogenannten ‚Eco-Modellen‘ des selben Herstellers, den wir in der größeren Dimension durchgeführt haben.“
Die Entscheidung für oder gegen einen ‚Eco-Reifen‘ hänge stark vom persönlichen Fahrprofil ab. Bedenken müsse man auf jeden Fall, dass die Nassgriffeigenschaften schlechter sein können. Ob sich im Gegensatz dazu der geringere Spritverbrauch bezahlt macht, hänge von der jährlichen Kilometerleistung und den Fahrgewohnheiten ab, gleiches gelte für den Verschleiß.
Eine allgemeingültige Empfehlung könne aufgrund der Ergebnisse nicht abgegeben werden. ■

Der ÖAMTC hat heuer wieder 35 Reifenmodelle getestet. Foto: ÖAMTC

i REIFENTEST

www.oeamtc.at

HYUNDAI

Der neue i30: jetzt mit neuem Design und erfrischender Optik

Der neue Hyundai i30 soll die Erfolgsgeschichte der Modellreihe fortsetzen und die Position von Hyundai im C-Segment sowohl in Österreich als auch in Europa weiter stärken. Mit neuen Motoren und Antrieben sowie Sicherheitselementen und Komfortdetails können Kunden aus einem umfangreichen Ausstattungsangebot wählen.

Für den i30 gibt es drei Ausstattungsvarianten: Life, Comfort und Premium. Werksfoto

Bereits die zweite Generation des i30, die seit 2012 produziert wurde, erfreut sich in Österreich großer Beliebtheit. Um weitere Kunden zu gewinnen, wurde die Optik der neuen Modellgeneration leicht aufgefrischt. Besonders der modifizierte, hexagonale Kühlergrill – das Hyundai Markenzeichen – fällt ins Auge des Betrachters. Die Designanpassungen bei der i30 Modellpflege stammen aus dem Hyundai Designzentrum in Rüsselsheim.

Das als 5-Türer sowie als Kombi erhältliche Kompaktmodell kommt jetzt in seiner sparsamsten Motorisierung auf einen Verbrauchsbestwert von nur 3,8 Liter Treibstoff auf 100 km, was CO2-Emissionen von lediglich 99 g/km entspricht.

Neue Designelemente

Der neue Kühlergrill zeigt Stärke und ein selbstbewussteres Auftreten. Die Kühlergrill-Umrandung wird in Wagenfarbe gehalten, welche die vier neuen waagrechten Streben in schwarz mit Chromelementen einrahmen. Das verchromte Hyundai Logo ist gut sichtbar in die oberste Querstrebe integriert. Auch wurde bei der Modellpflege des i30 ein neues Felgendesign verwendet, welches die Optik des C-Segment-Fahrzeugs noch dynamischer erscheinen lässt. Das neue Felgendesign kommt allen drei Zollgrößen zugute. ■

Der neue Hyundai i30

Hier, um zu beeindrucken.

Der Hyundai i30 ab € 14.990,–* oder ab € 135,–/Monat**

Jetzt auch mit 7-Gang Doppelkupplungsgetriebe!

HYUNDAI FRÜHLINGSBONUS
SPAREN SIE BIS ZU 3.000,–

5 JAHRE GARANTIE OHNE KILOMETER-BEGRENZUNG

HYUNDAI | NEW THINKING. NEW POSSIBILITIES.

UEFA EURO2016 FRANCE

* Frühlingsbonus und Händlerbeteiligung bereits im Preis berücksichtigt. Frühlingsbonus: Life, Comfort & Premium € 2.000,–

** Die Finanzierung ist ein Angebot der Denzel Leasing GmbH. Beispiel Hyundai i30 (Modell i30): Kaufpreis € 14.990,00, monatliche Rate € 135,00, 60 Monate Laufzeit, € 2.998,00 Anzahlung, € 6.858,79 Restwert, 10.000 km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr € 122,08, Bearbeitungsgebühr € 149,90, Bereitstellungsgebühr € 149,90, Bonitätsprüfungsgebühr € 90,00, effektiver Jahreszins 7,07 %, Sollzinsen variabel 5,55 %, Gesamtleasingbetrag € 12.291,80, Gesamtbetrag € 18.168,87. Bis zu € 1.000,00 Anzahlung geschenkt-Aktion (Ausnahme Modell i30 Life € 500,00, Comfort € 750,00 Anzahlung geschenkt). Mindestlaufzeit 60 Monate, Maximale Anzahlung 20 % vom Kaufpreis. Alle Beträge inkl. NoVA und MwSt. Aktion gültig bis auf Widerruf. Bonität vorausgesetzt.

Benzinmotoren mit 100 PS und 135 PS sowie Dieselmotoren mit 90 PS, 110 PS und 136 PS lieferbar.

CO_2: 99 – 138 g/km, NO_x: 8,3 – 58,7 mg/km, Verbrauch: 3,8 l Diesel – 6,0 l Benzin/100 km. Symbolabbildung.

Helmut Hobiger e.U.
3970 Weitra,Wultschau 42
Tel.: 02858/5268 | hobiger@nebelstoana-autohaus.at

„Loriots Meisterwerke" mit Anita Köchl und Edi Jäger in Litschau

KABARETT

Loriots Meisterwerke

LITSCHAU. Anita Köchl und Edi Jäger sind mit ihrem Kabarettprogramm „Loriot Meisterwerke" im Hoteldorf Königsleitn zu Gast.
Die als Österreichs genialste Slapstick Komödianten betitelten Künstler präsentieren darin Wahrheiten über Frauen, Männer, harte Eier, Verführungskünste und Paarungsschwierigkeiten, miteinander aneinander vorbeireden und Sex am Arbeitsplatz. ■

i TERMIN

Freitag, **10. April** 2015, 20 Uhr
Hoteldorf Königsleitn
Buchenstraße 1, 3874 Litschau
Karten/Infos: 02865/385

FILMFORUM

Schlauer Widerstand

GMÜND. Der französisch-mauretanische Film „Timbuktu" steht am Programm des Filmforums Gmünd. Erzählt wird die Geschichte der Besetzung der Stadt Timbuktu (Mali) durch Jihadisten, die den Bewohnern ihre Freiheiten und Vergnügungen mit Gewalt auszutreiben versuchen. Doch es regt sich Widerstand mit Trotz und Schläue. Der bekannte afrikanische Regisseur Abderrahmane Sissako betrachtet in der auf Tatsachen beruhenden Geschichte die Stadt und ihre Bewohner mit viel Poesie, die er der Gewalt entgegensetzt. ■

i TERMIN

Donnerstag, **16. April**, 20 Uhr
Stadtkino Gmünd
Litschauerstr. 2, 3950 Gmünd
www.filmforum-gmuend.at

Szenenausschnitt aus dem preisgekrönten Film „Timbuktu" Foto: Trigon Film

KABARETT

Bilanz mit Frisur

SCHREMS. Florian Scheuba, vielfach ausgezeichneter Satiriker, zieht erstmals Bilanz aus seinen dreiunddreißig Jahren unerschrockenem Kampf an der Satire-Front.
Die Gäste erwartet ein Abend an dem Scheuba spielt, erzählt, improvisiert und einige seiner Lieblingstexte präsentiert. Sein erstes Soloprogramm ist ein sehr persönlicher Abend mit Parodien und Sketchen, Selbsterlebtem und Recherchiertem, Aufklärung und Abgeklärtheit, schonungsloser Offenheit und unverschämter Lüge, Angriff und Verteidigung.

i TERMIN

Freitag, **24. April** 2015
Stadthalle Schrems
Dr.-Karl-Renner-Str. 1, Schrems
Beginn: 20 Uhr
Karten/Infos: 02853/77463

Florian Scheuba präsentiert sein erstes Soloprogramm. Foto: Peter Rigaud

Das Publikum erfährt unter anderem, wie es Florian Scheuba gelang, nicht nur Armin Assinger, sondern auch einen amtierenden Minister zu trösten, wie Landeshauptleute eiskalt die Verfassung aushebeln und was es mit der erschütternden Wahrheit über Wutbürger und den Herrgott von Wien auf sich hat. ■

KABARETT

Placebo mit Maleh

LITSCHAU. Die Kabarettistin Nadja Maleh kommt mit ihrem neuen Programm mit dem Titel „Placebo" in die nördlichste Stadt des Waldviertels. Nach der Premiere in St. Pölten ist dies der zweite Aufführungsabend in Niederösterreich.
Unter Placebo wird ein Medikament verstanden, dass ohne Inhaltstoffe trotzdem Wirkung zeigt. „Wie kommt das", fragt sich Nadja Maleh. Und weiter: „Macht Ihr Kopf, was Sie wollen oder was man von ihm erwartet?" Die Antworten darauf geben witzig-boshafte Figuren, in die sich die Künstlerin verwandelt. Dazu kommen samtweiche Chansons mit feinen, witzigen Texten, die eingestreut werden. Beste Unterhaltung auf höchstem Niveau ist garantiert. ■

i HINWEIS

Freitag, **1. Mai** 2015, 20 Uhr
Hoteldorf Königsleitn
Buchenstr. 1, 3874 Litschau
Infos/Karten: 0699/10660055
Web: www.nadjamaleh.com

Nadja Maleh lädt zu ihrem neuen Kabarettprogramm ins Hoteldorf Königsleitn. Foto: Matthias Leonhard

Harald Schaffer präsentiert Bilder und Geschichten aus Ladakh. Foto: H. Schaffer

VORTRAG

Winter im Himalaya

WEITRA. Der Fotojournalimusstudent Harald Schaffer hat in den vergangenen Jahren sowohl im Sommer als auch im Winter mehrfach Ladakh, eine der abgelegensten Gegenden im indischen Himalaya, bereist. Mitreißend, sehr persönlich und manchmal mit einer Portion Selbstironie berichtet er von seinen Erlebnissen. Abenteuerliche Trekkingtouren über hohe Pässe, einfaches Leben mit Nomaden und Bauernfamilien, gelebter tibetischer Buddhismus, aber auch kritische Gedanken zum Wandel des Landes sind darin enthalten. ■

i HINWEIS

Dienstag, **21. April** 2015, 19.30
Rathaus, Rathaussaal
Rathausplatz 1, 3970 Weitra
Karten/Infos: 02856/5006

WORKSHOP

Poetry Slam in Motten

MOTTEN. Der erste Workshop im Rahmen der diesjährigen 14. Sommerakademie Motten findet bereits Ende April statt, lange bevor der Sommer im Waldviertel erscheint.

Umso interessanter das Thema: „Poetry Slam". Sinngemäß übersetzt ist von einem Dichterwettstreit die Rede, bei dem selbstgeschriebene Texte innerhalb einer bestimmten Zeit einem Publikum vorgetragen werden. Die Zuhörer küren anschließend den Sieger.
Akademiegründer und Organisator Alf Kraulitz konnte als Seminarleiter den 22-jährigen Robin Reithmayr gewinnen, einen Profi für Poetry Slam. Er studiert Sprachkunst an der Uni für Angewandte Kunst, ist seit zwei Jahren im Bereich Poetry Slam als Teilnehmer sowie Veranstalter aktiv und erreichte den ersten Platz bei den österreichischen Poetry Slam U20-Meisterschaften 2013.
Robin zum Workshop: „Wir werfen einen Blick auf dich und das Format Poetry Slam. Was machen deine Texte aus und wie holst du das Beste aus ihnen heraus? Wie findest du Zugang zum Publikum? Wodurch glänzt deine Performance und warum? Diese und andere Fragen werden wir spielerisch in der Praxis erarbeiten". Mitzubringen sind Schreibsachen, eigene Texte sowie zwei Lieblingsworte. ■

i WORKSHOP

Samstag, **25.** - So., **26. April** 2015
Seminarzentrum Motten
Seminargebühr: € 120.-
Infos/Anmeldung: 0699/12659688
Web: www.ideen-ei.com

TERMINANZEIGEN

DO, 2. April

Hoheneich: Eltern-Kinder-Treffen, Osterfest, Saal der Raiffeisenbank, 15.00 - 17.00

Schrems: Diabetiker Clubabend im Extrazimmer des Stadthallenrestaurants, 18.30

FR, 3. April

Gmünd: Saunafest "Wilkommen im Tiergarten", Sole-Felsen-Bad, 18.00

SA, 4. April

Gmünd: Saunafest "Wilkommen im Tiergarten", Sole-Felsen-Bad, 18.00

Heidenreichstein: "Osterhasenzug", Frühlingsbeginn im Waldviertel, Abfahrt Bahnhof Heidenreichstein, 10.00 und 14.00 (Kartenreservierung ☎ 02862-52619)

Schrems: Tanzabend für Junggebliebene, Cafe-Restaurant Brenner, 21.00

SO, 5. April

Bad Großpertholz: Eierpeckmeisterschaft, Nordwaldhof Bauer, 10.00 VA: JVP

Bad Großpertholz: Zankerlschnapsen, GH Zeiler, 14.00, VA: SPV Karlstift

Heidenreichstein: Konzert "Evergreens und Rock´n roll mit Heglas", Käsemacherwelt, 20.00, www.kaesemacher.at

Litschau: Geführte Teichwanderung über Reitzenschlag nach Loimanns, Treffpunkt Panoramatafel beim Durchgang zum Herrensee, 13.30

Litschau: "Tanz in den Frühling" im Cafe-Restaurant Weber, VA: Rotes Kreuz

MO, 6. April

Gmünd: Osterwanderung, Treffpunkt Naturfreunde Vereinshaus, 10.00, VA: Naturfreunde Gmünd

DI, 7. April

Bad Großpertholz: "Intuitions- & Bewusstseinstraining", Kurhotel, Vortragsraum, 19.00, VA: Gesunde Gemeinde, Fr. Eichwalder

MI, 8. April

Schrems: Treffen der Stillgruppe, ehem. Kinderhaus im Kulturzentrum, 09.00 - 12.00

DO, 9. April

Bad Großpertholz: "Schatztruhe", Nordwaldhof Bauer, 19.30, VA: Gesunde Gemeinde, Fr. Eichwalder (Info ☎ 02857-2253-13)

FR, 10. April

Albrechts: Oktoberparty der FF Albrechts, 20.00 (Info ☎ 02855-478)

Heidenreichstein: Gedenklauf - Gehen - Walken für Dr. Karl Gabler, Treffpunkt Naturparkzentrum, 16.00

Heidenreichstein: Gugelhupfschnapsen, Pfarrsaal, 19.00

SA, 11. April

Albrechts: Kuppel-Challenge der FF Albrechts, FF-Haus, 12.00

Gmünd: "Gmünder Hausmesse", Echt Gmünd, 09.00 - 17.00 (Info ☎ 02852-52506-100)

Gmünd: Lagerführung, Treffpunkt Haupttor Gmünd-Neustadt, 15.00, VA: Stadtgemeinde (Info ☎ 02852-52506-100)

Gmünd: Umweltaktion "Reine Wiesen, Wälder und Bäche", Treffpunkt Westeinfahrt Gmünd-Neustadt, 13.30, VA: Naturfreunde Gmünd

Heidenreichstein: Frühjahrskonzert der Stadtkapelle "Film ab II", Margithalle, 20.00

SO, 12. April

Albrechts: Frühschoppen, FF-Haus, 10.00

Bad Großpertholz: Geführte Wanderung auf den Jägerberg, Treffpunkt: altes Sägewerk Rindlberg, VA: Gesunde Gemeinde (Info ☎ 02857-2253-13)

Eggern: Großer Flohmarkt und Geflügelmarkt beim Altwarencenter Smetacek-Mader, Kautzenerstraße 5 (Info ☎ 0664-1705554)

Gmünd: "Gmünder Hausmesse", Echt Gmünd, 09.00 - 17.00 (Info ☎ 02852-52506-100)

Schrems: Knopfharmonikastammtisch in der Waldschenke Schreiber, Kurzschwarza, 15.00

MO, 13. April

Bad Großpertholz: Offene Yogarunde, auch für Schwangere und Kinder, Irene Schmid, Kurhotel, ab 16.30 (Info ☎ 02857-2273-0)

Bad Großpertholz: Senioren-Tritsch-Tratsch, Pfarrhof, 14.30, VA: Gesunde Gem.

MI, 15. April

Gmünd: Vortrag mit OA Dr. Michael Pascher "Maculadegeneration - Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten", Landesklinikum, Gesundheit Vortragsreihe, 18.30

DO, 16. April

Bad Großpertholz: Energievortrag, Hahn-Buam-Hof, 19.30, VA: Mgde. + EVN

Gmünd: Filmforum "Timbuktu", Stadtkino, 20.00

Hoheneich: Seniorentreff, GH Gruber, 15.00

FR, 17. April

Schrems: Konzert mit "Steirerbluat", Stadthalle, 21.00 (Info ☎ 02853-77454)

SA, 18. April

Heidenreichstein: Gospelkonzert "Sing a joyful song", Chorgemeinschaft Ichthys und Franz Geyer Chor, Stadtpfarrkirche, 20.00

Waldenstein: Kultfest der FF Waldenstein, Sport und Kulturzentrum, 20.00

SO, 19. April

Bad Großpertholz: Frühjahrskonzert, Nordwaldhof Bauer, 15.00, VA: Trachtenkapelle

Schrems: Pferdemarkt bei der Waldschenke Schreiber, Kurzschwarza

Waldenstein: Abschnittsfeuerwehrtag beim Sport- und Kulturzentrum, 14.00

Waldenstein: Frühschoppen der FF Waldenstein, Sport und Kulturzentrum, 10.00

MO, 20. April

Bad Großpertholz: Offene Yogarunde, auch für Schwangere und Kinder, Irene Schmid, Kurhotel, ab 16.30 (Info ☎ 02857-2273-0)

DI, 21. April

Bad Großpertholz: Eltern-Kind-Turnen, Kinder von 2-4 Jahren, Ivone Weber, Turnsaal der Mittelschule, 14.45 - 15.45 (Info und Anmeldung ☎ 0664-3944373

MI, 22. April

Hoheneich: Spielenachmittag, Gemeindebücherei, 15.00 - 17.00

Hoheneich: Tag des Buches, Gemeindebücherei, 14.00 - 20.00

DO, 23. April

Bad Großpertholz: Büchereikaffee, Gemeindebücherei, 14.00 - 16.30

Gmünd: Seniorennachmittag, GH Traxler, Grillenstein, 14.30

Gmünd: Vortrag "In 10 Schritten zum Umsatzplus", Riz, Access Park, 14.00 -18.00

Gmünd: Welttag des Buches, Kindertag, Palmenhaus, VA: Gemeinde, Kulturreferat und Buchhandlung Stark (Info ☎ 02852-506-100)

Heidenreichstein: Klassenabend Karl A. Immervoll, Turnsaal der VS, 19.00

FR, 24. April

Gmünd: Buchfrühling - Lesung mit Fritz Orter "Ich weiß nicht, warum ich noch lebe", Palmenhaus, 19.00

Gmünd: Kindersauna, Sole-Felsen-Bad, 15.00

Schrems: Kabarett mit Florian Scheuba "Bilanz mit Frisur", Stadthalle, 20.00

SA, 25. April

Gmünd: Buchfrühling - Lesung mit Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl "Du machst mich wahnsinnig", Palmenhaus, 19.00

Schrems: Konzert der Singgemeinschaft Schrems, Kulturzentrum, 19.00

SO, 26. April

Bad Großpertholz: Seniorennachmittag, Hahn-Buam-Hof, 14.00, VA: Seniorenbund

Gmünd: Buchfrühling - Lesung mit Alfred Komarek, Literaturcafe und Musik, Palmenhaus, 19.00

Gmünd: Edi´s Duathlon - Radfahren und Wandern, Naturfreunde Vereinshaus, 10.00, VA: Naturfreunde

Reingers: Erstkommunion in Haugschlag

MO, 27. April

Bad Großpertholz: "Intuitions- & Bewusstseinstraining", Kurhotel, Vortragsraum, 19.00, VA: Gesunde Gemeinde, Fr. Eichwalder

Bad Großpertholz: Offene Yogarunde, auch für Schwangere und Kinder, Irene Schmid, Kurhotel, ab 16.30 (Info ☎ 02857-2273-0)

DO, 30. April

Abschlag: Maibaumaufstellen, VAZ, 19.30, VA: Dorfgemeinschaft

Angelbach: Maibaumaufstellen, Feuerwehrdepot, 19.30, VA: FF Angelbach

Bad Großpertholz: Maibaumaufstellen, Stockplatz, 19.30, VA: FVV Bad Großpertholz

Breitensee: Maibaumaufstellen, Dorfplatz, 19.00, VA: FF Breitensee

Gmünd: Maibaumaufstellen, Schubertplatz, 17.00, VA: Stadtgemeinde

Heidenreichstein: Maifest mit Livemusik "FOR YOU", Grillen am Lagerfeuer, Gewinnspiel und mehr, Romauplatz, 18.00

Hoheneich: Maibaumaufstellen, Marktplatz, 17.00, VA: Verschönerungsverein

Nondorf: Maibaumaufstellen, Feuerwehrhaus, 18.00, VA: FF Nondorf

Reichenau: Maibaumaufstellen, beim Feststadl, 19.30, VA: WSV Reichenau

Scheiben/Hahn: Maibaumaufstellen, 19.30, VA: Dorfgemeinschaft

Schrems: Maibaumaufstellen am Hauptplatz, 15.00

Schrems: Maibaumaufstelle, FF-Haus Niederschrems, 17.00

Voranzeigen

Bad Großpertholz: Lachyoga mit Martina Eichwalder, Kurhotel, Vitalraum, 06. + 19. Mai und 19. Juni, 19.00 (Info und Anmeldung ☎ 06647912490; 02857-2273)

Bad Großpertholz: Vortrag "Heilkräuter gegen die Frühjahrsmüdigkeit", Theresia Braun-Erlach, Gemeindeamt, 09. Mai, 15.00 - 17.00 (Anmeldung ☎ 0650-4040600)

Bad Großpertholz: Vortrag "Bewusstes Aufladen mit Hilfe eines Kraftsteines", Theresia Braun-Erlach, Gemeindeamt, 13. Juni, 15.00 - 17.00 (Anmeldung ☎ 0650-4040600)

Brand bei Gmünd: "Der böhmische Traum" Internationales Blasmusikfestival zum MITMACHEN! 22. - 24. Mai, www.derboemischetraum.at

Heidenreichstein: Sommerakademie Motten, 24. April bis 06. Juni 2015, www.ideen-ei.com/sommerakademie

Litschau: Disco-Fox und Schlager-Party, Tanzdiele Stadt-Pub Löffler, jeden Samstag ab 21.00 (Info ☎ 02865-381)

Notrufe

NÖ Pflege-Hotline für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörigen. Montag - Freitag, 8.00 - 16.00 Uhr: 02742-9005 - 9095

Notrufe: Feuerwehr 122, Polizei 133, Rettung 144, Gasgebrechen (EVN) 128

Vergiftungs-Informations-Zentrale: 01-406 43 43

Weißer Ring - Kriminalitätsopferhilfe: 0810-955065

Zahnärzte

Notdienst an Wochenenden und Feiertagen, 9.00 - 13.00 Uhr. Tel. 141 oder siehe unter: www.notdienstplaner.at

Ärztedienst

Weitra, Unserfrau-Altweitra, Großschönau, Harbach, Sankt Martin, Bad Großpertholz: T 07.00 - 19.00 und **N** 19.00 - 07.00;

04. + 05. + 06. April, Dr. Peter Pinter, T, Karlstift, ☎ 02857-2245; Dr. Gerhard Ehrlich, N, Litschau, ☎ 02865-455; Dr. Khalid Jadalla, N, Weitra, ☎ 02856-2670; Dr. Karoline Tauchmann, T, Schrems, ☎ 02856-78171; Dr. Moschgan Verena Widi, N, ☎ 02853-76330; Dr. Ralf Österreicher, N, Gmünd, ☎ 02852-52400;

11. + 12. April, Dr. Werner Tölle, T, Großschönau, ☎ 02815-6241; Dr. Ralf Österreicher, N, Gmünd, ☎ 02862-52131; Dr. Fritz Obernaus, N, Heidenreichstein, ☎ 02862-52131;

18. + 19. April, Dr. Karoline Tauchmann, T, Weitra, ☎ 02856-78171; Dr. Martin Gruböck, N, Schrems, ☎ 02853-76780; Dr. Gustav Zimmermann, N, Heidenreichstein, ☎ 02862-53122;

25. + 26. April, Dr. Khalid Jadalla, T, Weitra, ☎ 02856-2670; Dr. Franz Ölzant, N, Reingers, ☎ 02863-8244; Dr. Martin Hofmann, N, Weitra, ☎ 02853-77300

Ärztedienst

Heidenreichstein, Amaliendorf-Aalfang, Eggern: T 07.00 - 19.00 und **N** 19.00 - 07.00;
04. + 05. + 06. April, Dr. Alexander Gabler, T, Heidenreichstein, ☎ 02862-52525; Dr. Gerald Ehrlich, N, Litschau, ☎ 02865-455; Dr. Hkalid Jadalla, N, Weitra, ☎ 02856-2670; Dr. Ralf Österreicher, N, Gmünd, ☎ 02852-52400;
11. + 12. April, Dr. Stefan Hammer, T, Gmünd, ☎ 02852-52400; Dr. Ralf Österreicher, N, Gmünd, ☎ 02852-52400; Dr. Fritz Obernaus, N, Heidenreichstein, ☎ 02862-52131;
18. + 19. April, Dr. Gustaf Zimmermann, T, Heidenreichstein, ☎ 02862-53122; Dr. Martin Gruböck, N, Schrems, ☎ 02853-76780;
25. + 26. April, Dr. Fritz Obernaus, T, Heidenreichstein, ☎ 02862-52131; Dr. Franz Ölzaht, N, Reingers, ☎ 02863-8244; Dr. Martin Hofmann, N, Schrems, ☎ 02853-77300

Gmünd, Großdietmanns: T 07.00 - 19.00 und **N** 19.00 - 07.00;
04. + 05. + 06. April, Dr. Klemens Kranzler, T, Gmünd, ☎ 02852-51278; Dr. Gerald Ehrlich, N, Litschau, ☎ 02865-455;Dr. Khalid Jadalla, N, Weitra, ☎ 02856-2670; Ralf Österreicher, N, Gmünd, ☎ 02852-52400;
11. + 12. April, Dr. Ralf Österreicher, T, Gmünd, ☎ 02852-52400; Dr. Fritz Obenaus, N, ☎ 02862-52131;
18. + 19. April, Dr. Boris jun. Seizov, T, Dietmanns, ☎ 02865-203; Dr. Martin Grubök, N, Schrems, ☎ 02853-76780;
25. + 26. April, Dr. Georg Vitovec, T, Gmünd, ☎ 0664-7939096; Dr. Franz Ölzant, N, Reingers, ☎ 02863-8244; Dr. Martin Hofmann, N, Schrems, ☎ 02853-77300

Schrems, Hoheneich, Waldeneich, Waldenstein, Kirchberg am Walde, Hirschbach: T 07.00 - 19.00 und **N** 19.00 - 07.00;
04. + 05. + 06. April, Dr. Martin Hofmann, T, Schrems, ☎ 02853-77300; Dr. Gerald Ehrlich, N, Litschau, ☎ 02865-455;Dr. Khalid Jadalla, N, Weitra, ☎ 02856-2670; Ralf Österreicher, N, Gmünd, ☎ 02852-52400;
11. + 12. April, Dr. Moschgan Widy, T, Schrems, ☎ 02853-76330; Dr. Ralf Österreicher, N, Gmünd, ☎ 02852-52400; Dr. Fritz Obenaus, N, ☎ 02862-52131;
18. + 19. April, Dr. Martin Grubök, T, N, Schrems, ☎ 02853-76780; Gustav Zimmermann, N, ☎ 02862-53122;
25. + 26. April, Dr. Yosry Zawia, T, Hoheneich, ☎ 02852-52300; Dr. Franz Ölzant, N, Reingers, ☎ 02863-8244; Dr. Martin Hofmann, N, Schrems, ☎ 02853-77300

Litschau, Brand-Nagelberg, Eisgarn, Reingers, Haugschlag: T 07.00 - 19.00 und **N** 19.00 - 07.00;
04. + 05. + 06. April, Dr. Josef Ziegler, T, Brand-Nagelberg, ☎ 02859-7320; Dr. Gerhard Ehrlich, N, Schrems, ☎ 02853-76330; Dr. Khalid Jadalla, N, Weitra, ☎ 02856-2670; Ralf Österreicher, N, Gmünd, ☎ 02852-52400;
11. + 12. April, Dr. Gerald Ehrlich, T, Litschau, ☎ 02865-455; Dr. Martin Grubök, N, Schrems, ☎ 02853-76780; Dr. Fritz Obenaus, N, Heidenreichstein, ☎ 02862-52131;
18. + 19. April, Dr. Werner Böhm-Michael, T, Litschau, ☎ 02865-203; Dr. Martin Gruböck, N, Schrems, ☎ 02853-76780; Dr. Gustav Zimmernann, N, Heidenreichstein, ☎ 02862-53122;
25. + 26. April, Dr. Franz Ölzant, T, N, Reingers, ☎ 02863-8244; Dr. Martin Hofmann, N, Schrems, ☎ 02853-77300

Zahnärzte

04. + 05. + 06. April, Dr. Alfons Weiss, Schlossplatz 3, Groß-Siegharts, ☎ 02847-2887; **11. + 12. April,** DI Dr. Klaus Fietz, Bahnhofstraße 13, Zwettl, ☎ 02822-53568; **18. + 19. April,** Dr. Mohamed Achmed, Waidhofner Str. 39, Heidenreichstein, ☎ 02862-52496; **25. + 26. April,** Dr. Mirko Rozic, Kirchberg am Walde 196, ☎ 02854-6575.
Öffnungszeiten der Ordinationen an Wochenenden und Feiertagen sind von 9.00 bis 13.00

Apothekendienst

Heidenreichstein: 04. + 05. + 06. und **18. + 19. April,** Apotheke "Zur heiligen Margaretha", Schremser Straße 18, ☎ 02862-52228;
Gmünd: 04. + 05. + **06.** und **18. + 19. April**, Apotheke "Zum Auge Gottes", Stadtplatz 37, ☎ 02852-52304;
Gmünd II: 11. + 12. und **25. + 26. April,** Apotheke Gmünd Neustadt, Schubertplatz 21, ☎ 02852-52666;
Schrems: 11. + 12. und **25. + 26. April,** Stadt-Apotheke, Hauptplatz 6, ☎ 02853-77235;
Litschau: 11. + 12. und **25. + 26. April,** Stadt-Apotheke-Litschau, Stadtplatz 75, ☎ 02865-278;
Weitra: 06. + 18. + 19. und **25. + 26. April,** Apotheke "Zum schwarzen Adler", Rathausplatz 62, ☎ 02856-2350

Märkte

Litschau: Bauernmarkt im Hof des Hilfswerkes, Stadtplatz 77, jeden Samstag 08.30 - 12.30 ab Palmsamstag bis Ende Oktober, www.pro-litschau.at/bm

Gastro-Tips

Bad Großpertholz: Bierkulinarum, Nordwaldhof Bauer, VA: Fam Bauer, 26. April - 03. Mai (Info ☎ 02857-2253-13)

Bad Großpertholz: Fleischknödelabend im Hahn-Buam-Hof mit Hausmusik, jeden Donnerstag

Bad Großpertholz: Musikantenstammtisch im Hahn-Buam-Hof mit Hausmusik, jeden ersten Sonntag im Monat

Bad Großpertholz: Tanznachmittag mit Live-Musik, Hahn-Buam-Hof, jeden Sonntag und Feiertag, ab 14.00

Steinbach: Pizza-Essen im GH Winkler, jeder 3. Donnerstag im Monat

Tierärzte

04. + 05. + 06.; 11. + 12.; 18. + 19. und **25. + 26. April:** Tierärztin Mag. Vogelsinger Katia, Schremser Straße 33, **Gmünd**, ☎ 02852-54311; Tierklinik Schrems, Mag. Bernhard Kammerer, Hauptplatz, **Schrems**, ☎ 2853-77320; Klinik für Kleintiere, Dr. König GmbH, Wienerstr. 63, **Waidhofen an der Thaya**, ☎ 02842-52159; Mag. Stefan Leisser, Kesselbodengasse 17, **Zwettl,** Notdienst 00:00 - 24:00, ☎ 02822-34040

Beratungs-Tips

Beratungsangebot von "Natur im Garten" in der Region Waldviertel, ☎ 02742-74333, www.naturimgarten.at

Gmünd: Clearing für Jugendliche, Beratungszentrum der Caritas, Pestalozzigasse 3 (Info ☎ 02852-51099-0; 0676-83844485))

Gmünd: Drogenberatung, Beratungszentrum der Caritas, Pestalozzigasse 3, Montag, 14.00 - 16.00 und Donnerstag, 09.00 - 11.00 (Info ☎ 02852-51099-0)

Gmünd: Psychosozialer Dienst, Beratungszentrum der Caritas, Pestalozzigasse 3, Donnerstag, 09.00 - 11.00 (Info ☎ 02852-51099-0)

Gmünd: Schüler- und Elternhotline, unverbindliche telefonische Auskünfte, Praxis für Psychologische Diagnostik, Dr. Gabriele Kastner, jeden 1. und 2. Freitag im Monat, 12.00 - 13.00, ☎ 0720-986622

Gmünd: Schulpsychologie - Bildungsberatung, Stadtplatz 41, Terminvereinbarung Dienstag und Donnerstag vormittags, ☎ 02852-34004

Österreichische Krebshilfe NÖ: kostenlose Beratungen für Krebspatienten und deren Angehörige, jeden Montag von 14.00 - 16.00 im Krankenhaus Krems, 5. Stock (Infos ☎ 02742-77404)

Trauertelefon: anonyme Unterstützung und Entlastung, mobiler Hospizdienst Caritas St. Pölten, DI und DO, 18.00 - 20.00, ☎ 0676-83844299

Ausstellungen

Heidenreichstein: Gedächtnis-Ausstellung zum 16. Todesjahr von Franz Zeh "Stein Reich", Galeria Zeh, Kleinpertholz 35, bis 30. April

Büchereien

Gmünd: Bibliothek im Stadtamt, Schremser Straße 6, Eingang Walterstraße, ☎ 02852-52506-140, Öffnungszeiten: Montag, 16.30 - 19.00; Dienstag, 16.30 - 19.00; Mittwoch, 16.30 - 19.00 und Donnerstag, 09.30 - 12.00

Heidenreichstein: Bibliothek, Litschauer Straße 11, ☎ 02862-58748, Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 15.30 - 18.30

Hoheneich: Gemeindebücherei, Marktplatz 91, ☎ 02852-5266475, Öffnungszeiten: Mittwoch, 14.00 - 20.00 und Sonntag, 09.00 - 11.00

Reingers: Bibliothek, Anna Felbabel, Reingers 43, DO, 16.00 - 18.00 und nach tel. Vereinbarung, ☎ 0699-10635684

Schrems: Bücherei, Kirchenplatz 1, ☎ 02853-77454-0, Öffnungszeiten: Dienstag, 16.00 - 18.00; Freitag, 10.00 - 12.00 und 16.00 - 18.00

So angesagt. So Tips.
Angesagte Events und Szene-Highlights in Ihrer Region in Ihrer Tips und auf www.tips.at/events

KABARETT

Niedetzky marschiert

HIRSCHBACH. Im Rahmen des Hirschbacher Kulturfrühlings tritt die Kabarettistin Angelika Niedetzky auf. Sie präsentiert ihr erfolgreiches Programm „Niedetzky-Marsch“ auf der Kleinkunstbühne.

Angelika Niedetzky live in Hirschbach.

Angelika Niedetzky marschiert. Über die Bühnen des Landes und mit stets wachsamem Auge durchs Leben. Denn für ein gelungenes Kabarett-Programm braucht man nichts zu erfinden. Das Leben selbst schreibt die besten Geschichten. So ist auch ihr zweites Soloprogramm ein weiteres Offenbaren alltäglicher Situationen und Zwickmühlen, die alle Menschen so begleiten. Die Künstlerin sinniert: „Das Leben ist kein Wunschkonzert, aber wünschen tun wir uns alle so viel“. ■

i HINWEIS

Samstag, **11. April** 2015
Kulturwerkstatt Hirschbach
Saalstraße 150, 3942 Hirschbach
Beginn: 20 Uhr
Karten/Infos: 0664/9202792

ePaper, Gewinnspiele und vieles mehr auf www.tips.at

... endlich meine Traum-Wohnung gefunden!

AKTIONS.Frühling*

JETZT Mietzuschuss monatlich bis zu € 200,-

+ flexible Finanzierungsgestaltung

Wohnungen und Reihenhäuser in Gmünd, Kirchberg am Walde, Litschau, St. Martin ... günstig wie noch nie!

Informationen zu den diversen Aktionen unter: www.waldviertel-wohnen.at bzw. 02846/7015

*** Aktionen für ausgewählte Projekte gültig bis 31.12.2015**

Unsere EXPERTEN beraten Sie gerne!

02846 / 7015

Wohnbauplatz 1 | 3820 Raabs an der Thaya

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgen. „Waldviertel“

Wohnungen und Reihenhäuser in Miete (mit Kaufoption) | mehr auf: **www.waldviertel-wohnen.at**